Geschäftsstelle u. Anzeigen-Annahme Marzellenstr. 37.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 54 Pfg. (1 Mon.), 67 Pfg. (2 Mon.), M. 1,02 (3 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 164 20. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Montag, 18. Juni 1906.** Redaktion: Fernspr. 259, 382, 425. Heute 6 Seiten.

Schluss der 88 Pfg.-Tage Donnerstagabend!

88 Pfg. jeder Gegenstand! 88 Pfg. jeder Gegenstand!

2 Herren-Kragen, Ia., 4fach, mod. Fassons, 1 Paar Manschetten	88 ₰	1 Damen-Korsett	88 ₰
1 Normalhemd oder Hose	88 ₰	1 Regenschirm	88 ₰
1 Mako-Hemd oder Hose	88 ₰	1 Flock-Pikee-Bettjacke	88 ₰
3 Paar halbwollene oder Mako-Socken	88 ₰	2 Paar halbwollene Frauenstrümpfe	88 ₰
3 Serviteurs	88 ₰	1 Reform-Damenschürze	88 ₰
6 gesäumte Linon-Taschentüch. m. Nam.	88 ₰	6 Küchenhandtücher	88 ₰
1 Damenhemd, Spitzen garniert	88 ₰	1 Tischtuch, 130 cm lang	88 ₰
1 Flock-Croisé oder Feston-Damenhose	88 ₰	1 Biber-Bettuch	88 ₰
		2 Meter schwerer Flock-Pikee	88 ₰
6 Erstlings-Hemdchen oder 4 Jäckchen	88 ₰		
2½ Meter Nessel	88 ₰		
1 Flanell-Wickelschnur, Tuch	88 ₰		
3 Servietten	88 ₰		
2½ Meter Biber	88 ₰		
2 Kopfkissen	88 ₰		
1 Bluse	88 ₰		
3 Paar baumwollene Damenstrümpfe	88 ₰		
2 Filet-Unterjacken	88 ₰		

Folgende Artikel werden während der Tage zu ungeheuer billigen Preisen verkauft:

Besseres Normal- oder Mako-Hemd, Ladenpreis 2,75 M.	jetzt 1,98 M.	Abgepasste Vorhänge, Ladenpreis 2,50 M.	jetzt 1,98 M.
Reform-Hemd, farbiger Einsatz, äusserst praktisch	jetzt 1,98 M.	Abgepasste Salon-Vorhänge, Ladenpreis 5,50 M.	jetzt 3,98 M.
Herren-Faltenhemd, gew. und geh., Ladenpreis 3,50 M.	jetzt 2,50 M.	Abgepasste Rouleaus, Ladenpreis 2,60 M.	jetzt 1,95 M.
Herren-Faltenhemd, handgestickt, auch farbig	jetzt nur 2,98 M.	Wollene Kostüm-Röcke, Ladenpreis 4 M.	jetzt 2,75 M.
Herren-Hüte, weiche und steife Fassons, Ladenpreis 3 M.	jetzt 1,98 M.	Herren-Nachthemden, Ladenpreis 1,80 M.	jetzt 1,48 M.
Damenhemden, handgestickte Passen	jetzt 1,38 M.	Herren-Nachthemden, fein. Els. Chiffon, mit fest. Umlegekragen	jetzt 2,78 M.
Bettücher, 2schläf., Ladenpreis 1,80 M.	jetzt 1,38 M.	Eleg. festonierte Bettjacke, Ladenpreis 2,10 M.	jetzt 1,58 M.
Weisse ausgeb. Plumeau-Bezüge, Ladenpreis 2,70 M.	jetzt 1,75 M.		

Die Verausgabung der Rabattmarken findet auch statt.

Hohe Strasse 74 — R. Meyer — Hohe Strasse 74.

Orangenfeuer

ges. gesch. Nr. 84366. Konkurrenzlos!

Edelstes Erfrischungs-Getränk! — Köstlich! Erfrischend! Wohlschmeckend! — Vornehmstes Tafel-Getränk!

Trinket **nur** Orangenfeuer! Prüfet selbst! Urteilet selbst!

Man achte jedoch **genau** auf Marke Orangenfeuer!

Aus frischen Früchten hergestellt! Fernsprecher 2841.

Fritz Erle, Nippes.

Eigene Fruchtsaft-Presserei! Holbeinstrasse 38.

Passend für Hochzeitsgeschenke!
Wegzugshalber
3 schöne neue Oelgemälde
zum Spottpreise von 36 M. zu verkaufen, sowie ein
prachtvolles Stilleben
zu 20 M.
Palmstraße 17, Unterhaus.

Werter Herr!
Ihre Rino-Salbe ist eine Wundersalbe. Seit 1½ Jahren litt ich an einer lupusartigen Flechte, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist.
München, 25./8. 04.
M. Lange.
Man achte genau auf die Originalpackung weiss-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Brautkränze
in neuester Bindeart.
Brautschleier billigst.
Jul. Gliesche Söhne, Schildergasse 105.



Spezialität:
Schaufenster- und Laden-Einrichtungen, Kristall-Spiegel u. Glasplatten jeder Art.
Schaufenster-Gestell,
150 cm hoch mit 2 aufrechtstehenden Röhren, 19 mm Ia. Messing gold-verniert od. ff. vernickelt mit 3 Kristallglasplatten, rundum geschliffen und poliert, 100 cm lang, 25, 20 u. 15 cm breit
komplett M. 24,—
oder mit 3 Etagen je 2 Auflegerohre
150 cm. breit M. 18.—
100 „ „ M. 16.—
Grösstes Lager aller Dekorations-Artikel in Glas- und Metallwaren.
Bismarckstr. 30.
Telefon 7392.

Für Jagdliebhaber!
Wegzugshalber
1 großes prachtv. Oelgemälde
Jagdstück z. Spottpreise v. 60 M. zu verkaufen.
Palmstraße 17, Unterhaus.

Lassen Sie sich nicht täuschen
durch ähnliche Angebote und minderwertige Nachahmungen.
Harttrocken-Glanz-Oel „Reform"
ist und bleibt das Ideal aller Fußbodenanstriche. Dasselbe trocknet in 3 bis 4 Stunden glashart, klebt niemals nach und ist vollständig frei von lästigem Geruch. Unentbehrlich z. Anstreichen v. Treppen.
Vorrätig in allen Farben sowie farblos à Pfund 60 Pfg.
Alleinverkauf bei:
Heinr. Künning, Köln
Mühlenbach 4, am Waidmarkt.
Fernsprecher 7355.

Eis
aus reinem destilliertem Wasser f. Haushaltungen.
Monats-Abonnement:
¼ Block ca. 12½ Pfd. 8 Mk. } für 30 Tage.
½ Block ca. 25 Pfd. 12 Mk. }
Der Bezug kann täglich begonnen werden.
Prompte Bedienung.
Hirschbrauerei Köln, Abteil. Kristalleiswerk.
Köln-Bayenthal. * Telephon 2197 u. 1261.

Spezialgeschäft für Sattler- und Lederwaren.
Jede Anfertigung! Alle Reparaturen!
Telephon 8719. **Franz Voegels** Komödienstraße 37.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale Friesenstr. 61 bzw. an Ort und Stelle gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Bohrmaschine, 1 Werkbank, 1 Schleif- und Poliermaschine für Kraftbetrieb, 1 Regal mit zirka 450 Meter Bleirohr, 5 Pack isoliertes Kabel, 1000 Meter Kupferlitze, 1 Regal mit 9 kompl. kleineren Bogenlampen, 15 Stück diverse Hebelschalter, 1 Partie Glühlampen, ungefähr 1000 Stück.

Otto, Gerichtsvollzieher in Cöln, Friesenwall 85, 2. Etage.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag d. 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Lupusstraße 19 zu Köln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden;

1 Geldschrank, 1 Pianino, 1 Paneelsofa, 1 großes Oelgemälde und 2 seidene Perserteppiche, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Damen-Zweirad, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch usw.

Aschenbroich, Gerichtsvollzieher in Köln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokal Neußerstraße 315 zu Nippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Tisch, 1 Sofa, 1 Büfett, 2 braune Zugpferde.

R. Schweitzer, Gerichtsvollzieher, Cöln, Balthasarstraße 11.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Marienplatz 24 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Schaufenstereinrichtung, 3 Ladenschränke, 1 Ladentheke, 1 Spiegel mit Stufe u. a. m.

Heidt, Gerichtsvollzieher in Köln, Hansaring 76.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, nachmittags 4 Uhr, sollen im Pfandlokale Mastrichterstraße 20 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Büfettschrank und 1 Herrenschreibtisch.

Nolte, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag d. 19. Juni 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Weidengasse 34 in Köln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

5 Büchsen mit äther. Oele als Petit grain, Romarin, Cédrat und Limette.

Fuchs, Gerichtsvollzieher in Köln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Lothringerstraße 1 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

2 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 Spiegel, 4 Nachtkommödchen, 4 Bettstellen.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln, Gladbacherstraße 13, I.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Lothringerstraße 1 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

ca. 100 Flaschen Kognak.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln, Gladbacherstraße 13. I.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Thieboldsgasse 146 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Partie Damenkleider u. Wäschestücke 2c.

Waldroel, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 389, Blatt 15 541, auf den Namen des Kaufmanns Albert Hansen zu Cöln, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, eingetragene Grundstück:

Flur 32, Parzelle Nr. 1130/68 usw. Bonnerstraße, 3,30 Ar groß, $2^{7}/_{100}$ Taler Reinertrag, Grundsteuermutterrolle Artikel 17727, nebst aufstehenden Neubauten, Bonnerstraße 35, Wohnhaus,

am 28. Juni 1906, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — zu Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht, Abteil. III, Cöln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 42, Blatt 1652, auf den Namen des Ludwig Daniels, Architekt zu Cöln, eingetragene Grundstück:

Flur 69, Nr. 1747/251, Krementzstraße 13, Hofraum mit Wohnhaus und Hausgarten, groß 3,92 Ar, Nutzungswert 2700 Mark,

am 21. August 1906, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Cöln, den 11. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht, III.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cöln belegenen, im Grundbuche von Cöln, Band 340, Blatt 13 575, auf den Namen des Nikolaus Johannes, Schreinermeister zu Cöln, eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 44, Nr. 1295/264, Krefelderstraße 37, Garten nebst aufstehenden Gebäulichkeiten, groß 3,15 Ar,
2. Flur 44, Nr. 1296/263 daselbst, Garten, 51 Quadratmeter groß, Reinertrag $^{28}/_{100}$ Taler,

am 9. August 1906, vormittags 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Cöln, den 8. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln-Ehrenfeld belegene, im Grundbuche von Cöln Band 60, Blatt 2368, auf den Namen der Eheleute Wirt Johann Kohn und Elisabeth geb. Koch zu Euskirchen je zur Hälfte eingetragene Grundstück:

Flur 71, Nr. 2905/87, Marienstraße 21, Hofraum mit Wohnhaus und Anbau, 1,97 Ar groß, Nutzungswert 1650 Mark,

am 9. August 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Cöln, den 7. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht Abt. III.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 386, Blatt 15403, auf den Namen des Heinrich Frischemeyer, Architekt zu Cöln eingetragene Grundstück:

Flur 35, Nr. 3202/52 usw., Moltkestraße 4, Hofraum mit aufstehenden Neubauten, 2,49 Ar groß,

am 24. August 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.

Cöln, den 12. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung III.

Inhoffen's Bären-Kaffee

ist und bleibt

der beste und preiswerteste Bohnenkaffee.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Was bietet der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein seinen Mitgliedern!

1. **Unentgeltliche Erteilung von Rat und Auskunft** in allen Miets- und sonstigen Angelegenheiten.

2. **Unentgeltliche Lieferung der Westdeutschen Bürger-Zeitung** durch die Post. Dieselbe erscheint jeden Sonntag. In der „Westdeutschen Bürger-Zeitung" wird die wirtschaftliche Lage des Haus- und Grundbesitzes, sowie insbesondere dessen Besteuerung und Belastung durch Staat und Gemeinde besprochen, ferner werden Bau-, Hypotheken-, Miets- und andere einschlägige Fragen behandelt, ebenso interessierende städtische Angelegenheiten, auch werden mitgeteilt und einer Besprechung unterzogen die in obigen Fragen und Angelegenheiten ergangenen wichtigen gerichtlichen Entscheidungen.

3. **Eine Liste nicht empfehlenswerter Mieter** enthält eine sehr große Anzahl von Namen solcher Mieter, deren Aufnahme wegen Zahlungsunfähigkeit, Chikane, Unsittlichkeit usw. dem Hausbesitzer großen Schaden zufügen würde. Die „schwarze Liste" ist eine äußerst wichtige Einrichtung und das einzige Mittel, die Hauswirte vor überhandnehmender Mietprellerei zu schützen.

4. **Einziehung rückständiger Miete.**

5. **Uebernahme von Hausverwaltungen** gegen sehr geringe Gebühr.

6. **Hypotheken-Kapital-Vermittlung** für Mitglieder gegen mäßige Vergütung.

7. **Grundstück-An- und Verkaufs-Vermittlung** für Mitglieder gegen mäßige Vergütung.

8. **Kostenloser Wohnungsnachweis.**

9. **Versicherungen** gegen Feuerschäden, Wasserleitungsschäden, Beschädigung von Spiegelscheiben und Vermittlung von Lebensversicherungen sowie Haftpflichtversicherung. Die Mitglieder genießen durch den Verein **bedeutende Vergünstigungen.**

Jahresbeitrag 6 Mk.

Anmeldungen zum Beitritt in den **Kölner Haus- und Grundbesitzer-Verein** werden mündlich und schriftlich entgegengenommen auf der Geschäftsstelle des Vereins

Am Römerturm 11, zu Köln.

Telephon 6390. Geöffnet von 9—1 und 3—7. Telephon 6390.

Sport.

S Der Sportplatz hatte bei dem gestrigen Radrennen einen guten Besuch zu verzeichnen. Das Hauptrennen, der Große Preis vom Rhein, gewann der Franzose Simar leicht, indem er alle 3 Läufe auf sein Konto brachte; Parent hatte mit Raddefekten zu kämpfen. Mauß (Köln) fuhr mit verbundenem Kopf trotz seiner Verletzungen von seinem Sturz in Münster ein achtbares Rennen. Die Fliegerrennen verliefen äußerst interessant, einige Stürze waren ohne Bedeutung. Die einzelnen Resultate sind folgende:

Franz Verheyen-Erinnerungsfahren. 6 Vorläufe, 2 Zwischenläufe und Endlauf über 1200 Meter. Preise: 100, 50, 30, 20 M. 1. Bettinger (Ludwigshafen) in 2 Min. 4⅗ Sek., 2. Hellermann (Odense) 3 Längen zurück, 3. Conrad (Hannover) weitere 3 Längen zurück, 4. Haug (Köln) weitere Länge zurück. Juni-Handikap. 4 Vorläufe und Endlauf über 2000 Meter. Preise: 40, 25, 15, 10, 10 M. 1. Hellermann (Odense) ohne Vorgabe in 2 Min. 36⅘ Sek., 2. Hottenroth (Köln) mit 80 Meter Vorgabe, 3. Schweitzer (Duisburg) mit 20 Meter Vorgabe, 4. Commanns (Düsseldorf) mit 100 Meter Vorgabe, 5. Casaretto (Köln) mit 180 Meter Vorgabe. Prämienfahren. 4000 Meter. Preise: 20, 15, 10 M., jede Runde eine Prämie von 5 M. 1. Conrad (Hannover) in 5 Min. 56⅘ Sek., 2. Schweitzer (Duisburg), 3. Haug (Köln). Prämien erhalten Reul (Aachen), Stöcker (Köln), Tacke (Köln), Bieshaar (Amsterdam), Commanns (Düsseldorf), Naucke (Köln), Moeser (Speyer). Großer Preis vom Rhein. 10, 30 und 50 Kilometer-Rennen mit Motorschrittmachern nach Punktwertung. Preise: 2000, 1300, 700, 300 M. 1. Lauf 10 Kilometer. 1. Simar (Paris) in 10 Min. ⅘ Sek., 2. Parent (Paris) 300 Meter, 3. Bodewig (Köln) 500 Meter, 4. Mauß (Köln) 6000 Meter. 2. Lauf 30 Kilometer. 1. Simar in 29 Min. 47⅗ Sek., 2. Parent 390 Meter, 3. Bodwig 2700 Meter, 4. Mauß 2900 Meter. 3. Lauf 50 Kilometer. 1. Simar in 51 Min. 49⅕ Sek., 2. Mauß 2600 Meter, 3. Bodewig 2610 Meter, 4. Parent 21 600 Meter zurück. Endresultat: 1. Simar mit 36 Punkten, 2. Mauß mit 19, 3. Bodewig mit 18, 4. Parent mit 17 Punkten. Motorrennen. 10 Kilometer. 1. Delfosse (Köln) in 9 Min. 17 Sek., 2. Müller (Köln) 200 Meter, 3. Junggeburth (Köln) 700 Meter zurück.

Locales.

s **Herr Eisenbahnminister Breitenbach** fuhr gestern morgen mit dem Schnellzuge 10,14 Uhr nach Berlin zurück.

* **Auszeichnung.** Dem Militärbauinspektor Kraus in Köln II ist der Charakter als Baurat mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse verliehen worden.

≈ **Eine förmliche Völkerwanderung** hatte das schöne Wetter des gestrigen Sonntags zur Folge. Fast schien es, als habe jedermann unter dem Eindruck gestanden, er müsse für die verregneten und kühlen Sonn- und Feiertage der letzten Wochen sich schadlos halten, um so mehr, weil man nicht wisse, ob noch ein solch schöner Sonntag den Menschenkindern beschieden sei. Alle öffentlichen Gärten und Anlagen waren überaus stark besucht und die Straßenbahn beförderte nach allen Richtungen gewaltige Menschenmassen. Dabei war es, trotz der umfassenden Maßnahmen der Direktion der Straßenbahn nicht möglich, allen Anforderungen zu genügen. Die Züge der Bahn Köln—Königsforst, sowie die der Rheinuferbahn waren selbst bis in die späten Nachmittagsstunden überfüllt. Zum ersten Mal in diesem Frühjahr fand auch die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft ihre Rechnung, da ihre Schiffe sehr stark besetzt waren. Am Abend gab es leichten Regen, der indes nicht lange anhielt.

◆ **Der Welt-Kinematograph,** Schildergasse 72/74 bringt auch in dieser Woche ein überaus spannendes Programm. Der Film das Minenleben, zeigt in acht Bildern die Gefahren, denen der Arbeiter unter der Erde ausgesetzt ist. Das Bild, das Schulschiff Stein, muß als eines der besten Marinebilder bezeichnet werden. Verschiedene andere interessante Bilder wechseln mit humoristischen Aufführungen ab.

☆ **Festgenommen wurden:** ein Unternehmer wegen Diebstahls, zwei Tagelöhner und ein Handlanger wegen Diebstahls, Mißhandlung und Sachbeschädigung, eine Arbeiterin wegen Diebstahls, ein Hausdiener wegen fortgesetzten Diebstahls zum Nachteile seines Arbeitgebers, ein Schuhmachergeselle wegen Sittlichkeitsverbrechen, eine Ehefrau, ein Verputzer, ein Scherenschleifer und ein Buchhalter auf Grund Haftbefehls.

☆ **Darlehensbetrug.** Von Mai bis Anfang Juni d. J. erschienen in einem hiesigen Lokalblatt unter den Buchstaben M. B. 414 Annoncen, wonach strebsamen ehrlichen Leuten gegen Sicherheit und mäßige Zinsen Darlehen von 50 M. an angeboten wurden. Da es sich hier, wie festgestellt ist, um Betrug handelt, so werden alle diejenigen, welche auf diese Annonce eingegangen sind und mit dem angeblichen Darlehensgeber in Verbindung getreten sind, ersucht, sich baldigst beim ersten Kriminalbezirk, Rolandstraße 74, behufs Vernehmung einfinden zu wollen.

* **Durch Militäranwärter** sind im Bezirk des achten Armeekorps folgende Stellen zu besetzen: Bornheim, Bürgermeisteramt, Polizeidiener, 900 M. Gehalt, steigt bis 1400 M. — Köln, Garnisonlazarett, Hausdiener, 800 M. Gehalt, steigt bis zu 1100 M. — Köln, Garnisonlazarett, Maschinist, 1200 M. Gehalt, steigt bis 1800 M. — Enkirch, Bürgermeisteramt, Nachtwächter, 210 M. Bürgernutzen. — Horchheim, Gemeinde Horchheim, Gemeindediener und Nachtwächter, 780 M. jährlich. — Kirchweiler, Bürgermeister in Gerolstein, Gemeindeförster, Bargehalt 1000 M., steigt bis 1800 M. — Koblenz, Königl. Garnisonverwaltung, Maschinist, gelernter Schlosser, zur Bedienung von Elektro- und Benzinmotoren sowie Pumpen, 1200 M. Gehalt, steigt bis 1800 M. — Koblenz, Königl. Polizeidirektion, nichtständiger Kanzleihülfsarbeiter, täglich 3 M. — Meisenheim, Bürgermeisteramt, Bürgermeistereipolizeidiener mit dem Wohnsitz in Medard, 900 M. Gehalt, steigend bis 1200 M. — St. Johann-Saarbrücken, Königl. Eisenbahndirektion St. Johann-Saarbrücken, zwei Bureaudiener, je 1000 M. Jahresgehalt, steigt bis 1500 M. — Sechtem, Landkreis Bonn, Bürgermeisteramt, zwei Wegewärter, je 600 M. Gehalt. — Völklingen a. d. Saar, Polizeiverwaltung, Polizeisergeant, 1200 M. Anfangsgehalt. — Völklingen a. d. Saar, Polizeiverwaltung, Polizeiwachtmeister, 1400 M. Anfangsgehalt. — Ort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserliche Oberpostdirektion Trier, Postschaffner, 900 M. Gehalt, steigt bis 1500 M.

K **Köln,** 18. Juni 1906. Fruchtmarkt. Weizen, inländ. M. 17,75—18,00, do. ausländ. 19,00—20,00, Roggen, inländ. 15,00—16,25, do. ausländ. 17,25 bis 18,25, Futtergerste, ausländ. 12,25—12,75, Hafer, inländ. 17,00—17,50, do., ausländ. 17,00—18,50. — Heu 6,50—9,80, Maschinenstroh (Roggen-) 4,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 4,80, Krummstroh 3,50 die 100 Kil.

Vereins-Nachrichten.

ø **Der St. Paulus-Pfarrverein** hielt am Montagabend, den 11. Juni cr. seine fünfte ordentliche Generalversammlung im Bürgersaale des Annohauses, bei reger Beteiligung seiner Mitglieder, unter dem Vorsitze des Hrn. Wirges ab. Ein Vortrag, der das Leben und Wirken des hochsel. Kardinal-Erzbischofs Paulus Melchers zum Gegenstande hatte, wurde mit der größten Aufmerksamkeit und vielem Beifall aufgenommen. Alsdann wurde vom Vorsitzenden der Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vorgetragen. Derselbe enthielt viel Erfreuliches über die Entwickelung der Pfarre und fand die volle Zustimmung der Anwesenden. Hieran anschließend erstattete der Kassierer, Hr. Kaplan Müller, den Kassenbericht, wonach der Bestand von 2388 M. am 1. April 1905 sich durch die Beiträge der Mitglieder, nach Abzug der Ausgaben, auf 3485 M. am 31. März 1906 erhöht hat. Die Versammlung erteilte dem Kassierer Entlastung. Die nach dem Turnus ausscheidenden fünf Vorstandsmitglieder wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Hr. Pfarrer Haas gab sodann bekannt, daß unsere diesjährige Pfarrprozession am Sonntag den 1. Juli cr. stattfinde. Er sprach den Wunsch aus, an diesem Tage möchten die Häuser und Straßen würdig geschmückt werden, und lud alle Pfarreingesessenen zur Teilnahme an der Prozession ein. Am Kirmes-Montag, 2. Juli, finde wie alljährlich, morgens um 8½ Uhr, in der Kirche Maria-Hilf für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder ein feierliches Hochamt statt. Eine Familien-Kirmesfeier findet umständehalber voraussichtlich am Sonntag den 8. Juli cr., abends, im Annohause statt.

Kölner Gartenbaugesellschaft. Morgen findet das so lange vorbereitete Rosenfest im Volksgarten statt. Viele fleißige Hände sind schon seit einigen Tagen bemüht die riesigen Guirlanden zu winden. Hohe Birken, deren weiße Stämme äußerst dekorativ wirken, bedecken die Wände. Reizende Rosenlauben erstehen in den Türnischen und Ecken. Bei gutem Wetter werden natürlich die Programmabteilungen getrennt. Die Solovorträge finden im Rosenhain, das Konzert der Militärkapelle und des Männergesangvereins findet im Freien statt. So hofft der festgebende Verein etwas ganz Außerordentliches zu bieten. Ein Rosenreigen wird nach der Fackelpolonaise das Fest beschließen.

NESTLÉ's Kinder-mehl

Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes liegt ein Prospekt der **Seifenfabrik Aug. Luhn & Co.,** G. m. b. H., Barmen-Rittershausen, betr. Luhns Wasch-Extrakt bei.

Politische Nachrichten.

Das Kaiserpaar wird sich am 20. September zur Teilnahme an der goldenen Hochzeitsfeier des Großherzogs und der Großherzogin von Baden und der silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares von Schweden nach Karlsruhe begeben. — Mit dem Besuch, den Kaiser Wilhelm gelegentlich seiner Nordlandfahrt dem König Haakon abzustatten gedenkt, soll auch ein Zusammentreffen mit dem Zaren verbunden sein. Das Zusammentreffen werde in den finländischen Gewässern stattfinden und gelte als Erwiderung des Besuchs des Deutschen Kaisers im Hafen von Björkö.

Gegen die religionslose Schule. Die Schuldeputation der bremischen Bürgerschaft sprach sich in einem Bericht an den Senat gegen die von den bremischen Volksschullehrern angeregte Abschaffung des Religionsunterrichts in den Schulen aus, da dies eine schwere Schädigung der Kinder sowohl für die geistige Bildung, als auch in erzieherischer Hinsicht zur Folge haben würde. Der Senat erklärte sich mit der in dem Bericht vertretenen Auffassung einverstanden.

Zu den Judenmassakres in Bjalystok erfahren Berliner Blätter: Es sollen über 600 Personen getötet und verwundet worden sein. Mehr als 200 Wohnungen und Magazine wurden demoliert. 6000 Juden flüchteten in die nächsten Wälder. In einer jüdischen Apotheke wurde die ganze Familie des Besitzers mit den Angestellten bis auf ein einjähriges Kind ermordet. Militär und Polizei setzten acht Stunden lang dem Blutbade kein Hindernis entgegen. Ganz Bjalystok wußte, daß für den ermordeten Polizeimeister Derkatscheff ein Racheakt geplant war. Zwei Wochen hindurch wurden auf den Straßen Aufrufe zur Vernichtung der Juden und der Intelligenz verteilt. Eine spätere Meldung besagt: Das Plündern und Morden dauert fort. Die hiesige und einige benachbarte Garnisonen haben die Stadt eingeschlossen und beschießen sie unausgesetzt. An verschiedenen Stellen der Stadt ist Feuer ausgebrochen. Die Lage ist trostlos. Nur wenige Juden vermochten sich mit hohen Geldopfern den Weg aus der Stadt zu erkaufen. Nach einen amtlichen Meldung hat die Plünderung der Läden der Juden wieder aufgehört und ist die Ordnung wieder hergestellt. Die Zahl der Getöteten sei noch nicht genau festgestellt, es werde aber angenommen, daß mehrere Dutzend Menschen (!) umgekommen seien.

Aus dem sozialen Leben.

☿ **Einen tumultuarischen Verlauf,** so schreibt man uns aus Arbeiterkreisen, nahm eine am Samstag den 16. d. M. vom christlichen Holzarbeiterverbande zum Kristallpalast einberufene Versammlung. Von den etwa 500 Erschienenen waren etwa 80 „Genossen", die aber fortwährend einen derartigen Lärm machten, daß die Versammlung unterbrochen werden mußte. Aus dem Verhalten der Sozialdemokraten ging zur Genüge hervor, daß sie zur Versammlung mit der bestimmten Absicht gekommen waren, dieselbe zu stören. Mit Geschick hatten sich dieselben im Saale so gruppiert, daß ihre Tumultszenen überall zur Geltung kamen. Besonders heftig setzten diese ein, als der Referent, Arbeitersekretär Breddemann aus Gelsenkirchen, die Worte „sozialdemokratische Gewerkschaften" gebrauchte. Während die Organe der „freien" Gewerkschaften zugeben, auf den Ehrentitel „sozialdemokratisch" stolz zu sein, veranstaltete man hier deswegen einen gewaltigen Radau. Jedenfalls ist dieser kein Zeichen von Prinzipienfestigkeit. Die Versammlung mußte infolgedessen vertagt werden; doch trat auch nunmehr keine Ruhe ein. Als der Referent nach Wiedereröffnung der Versammlung weiter sprechen wollte, setzte der Tumult noch stärker ein. Da an einen guten Verlauf der Versammlung nicht zu denken war, sah sich der Vorsitzende genötigt dieselbe zu schließen. Inzwischen waren im unteren Teile des Saales Sozialdemokraten zu Tätlichkeiten gegen Mitglieder des christlichen Verbandes übergegangen, was eine allgemeine Schlägerei zur Folge hatte. Nachdem erst mit Schirmen und Stöcken geschlagen wurde, dienten später Stühle und Biergläser als Wurfgeschosse. Von letzteren sollen ungefähr 150 zertrümmert worden sein. Sogar durch die Abschlußtüren zum Restaurationslokal und den Hof flogen die Biergläser. Die Tische wurden umgeworfen und bildeten mit den dazwischenliegenden Menschen, Stühlen, zerbrochenen Stöcken und Glasscherben ein wirres Durcheinander. Die Zahl der mehr oder weniger schwer Verletzten scheint keine geringe zu sein.

Eine derartig verlaufene Versammlung dürften wohl bisher nur wenige der Anwesenden mitgemacht haben. Wohl schon seit mehreren Jahren wurden die christlichen Gewerkschaftsversammlungen in Köln von den „Genossen" nicht mehr besucht und verliefen daher stets in größter Ruhe. Diesem Grunde ist es auch wohl zuzuschreiben, daß die Polizei nicht vertreten war. Nachdem aber jetzt die Hefe der „Genossen" derartige Schandtaten vollbracht hat, dürfte es sich empfehlen, keine Sozialdemokraten mehr zu den Versammlungen der christlichen Gewerkschaften zuzulassen. Wenn die Leute den Radau lieben, so mögen sie denselben in ihren Versammlungen zur Geltung kommen lassen. Manchem Arbeiter, der heute noch in einer „freien" Gewerkschaft ist, in die er seiner Gesinnung nach nicht gehört, dürften durch diesen Vorgang die Augen geöffnet werden. Man wird nicht fehlgehen, wenn man den erfreulichen Aufschwung des christlichen Holzarbeiterverbandes als Grund für die Wut sozialdemokratischer Raufbolde annimmt. Während der sozialdemokratische Verband im Kölner Bezirke den Krebsgang geht, ist der christliche Verband im stetigen Vormarsche begriffen. Vieles hat der sozialdemokratische Verband bereits versucht, um mehr Leben in die eigene Organisation zu bringen. Doch alles vergeblich. Nunmehr scheinen gewisse Leute es mit Gewaltakten probieren zu wollen, wie sich am Samstag im Kristallpalast zeigte. Nimmermehr aber wird es den traurigen Helden, die hier ihre „Tapferkeit" zeigten, gelingen, die Entwickelung der christlichen Gewerkschaften zu hemmen.

Von anderer Seite geht uns folgende Darstellung zu, welche die vorstehende Schilderung bestätigt und ergänzt: Kaum hatte der Referent mit seinem Vortrage über „Die neuesten Vorgänge in der Arbeiterbewegung" begonnen, da setzten die 50—80 anwesenden „Genossen" mit einem derartigen Lärm ein, daß es dem Redner nicht mehr möglich war, einen Satz vollständig zu beendigen. Die Ermahnungen des Vorsitzenden, ruhig zu sein, da nachher jedem freie Diskussion gestattet sei, fruchteten nicht im geringsten. Der Lärm wurde immer größer, bis schließlich gegen 10½ Uhr der Vorsitzende die Versammlung schloß. Die „Genossen" stimmten dann die Marseillaise an, während die christlichen Arbeiter das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" sangen. Als dann die Anwesenden den Saal verlassen wollten, sperrten die „Genossen" die Ausgänge. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Zahlstelle, Holland, rief seinen „Genossen" am Ausgange zu: Stehen bleiben! Eine Anzahl „Genossen" standen auf einem Tische beim Ausgange und schlugen mit Stöcken auf die vorübergehenden christlichen Arbeiter. Es kam dann zu einem großen Tumult. Stühle, Stöcke, Schirme, Biergläser usw. flogen wild durcheinander. In dem Tumult verprügelten sich schließlich die „Genossen" zum Teil gegenseitig, in der Annahme, sie hätten es mit christlichen Arbeitern zu tun. Als es zu spät war, erschien auch die Polizei, die dreimal verständigt worden war, trotzdem aber etwa dreiviertel Stunden auf sich warten ließ. Der ganze Vorgang beweist wiederum, mit welcher Frechheit sich „Genossen" manchmal sogar in solchen Versammlungen aufführen, wo sie in verschwindender Minderheit sind. — Nächsten Samstag wird der christliche Holzarbeiterverband eine neue Versammlung abhalten, zu welcher Sozialdemokraten keinen Zutritt haben werden.

*** **B.-Gladbach,** 17. Juni 1906. Die Firma J. W. Zanders wendet sich mit einer Kundgebung an ihre Arbeiter, in der es heißt: „Da ich, wie ich schon wiederholt bekannt gegeben habe, ein Verhandeln mit der von Arbeitersekretären geführten Kommission ablehne und sie für zuständig zur Ueberbringung meiner Antwort an die Arbeiterschaft nicht erachten kann, will ich in Folgendem meine Stellung zu den »Forderungen« bekunden: Forderung 1: Sämtliche Gemaßregelten werden wieder eingestellt. Die Gründe für die Maßregelung habe ich in meiner Bekanntmachung vom 13. Juni ausgeführt und rate den entlassenen Arbeitern, sich gleich nach anderer Arbeit umzusehen, da ich meinen Entschluß nicht ändern werde. Forderung 2: Einführung der 10stündigen Arbeitszeit unter 1½stündiger Mittags-, je ¼ Stunde Frühstücks- und Vesperpause, zusammen 12 Stunden. Eine Verlängerung der Mittagspause halte ich nicht dem Interesse zahlreicher Arbeiter entsprechend. Die Sortiererinnen von Lumpen und Papier können bei Tageslicht weit schneller und besser arbeiten als bei künstlicher Beleuchtung. Es ist von Vorteil, besonders für die entfernt wohnenden Mädchen, den Tag auszunutzen und abends früher nach Hause zu gehen. Forderung 3: Regelung der Lohnverhältnisse. In den Versammlungen sind über die Lohnverhältnisse der Sortiererinnen falsche Angaben gemacht worden. Tatsächlich haben verdient im Monat Mai Arbeiterinnen, die an keinem Tage gefehlt haben (ohne die Aufseherinnen): 37,50 bis 40 M. 6 Sortiererinnen, 40,01 bis 42,50 M. 1 Sortiererin, 42,51 bis 45 M. 2 Sortiererinnen, 45,01 bis 47,50 M. 11 Sortiererinnen, 47,51 bis 50 M. 30 Sortiererinnen, 50,01 bis 52,50 M. 21 Sortiererinnen, 52,51 bis 55 M. 6 Sortiererinnen, 55,01 bis 57,50 M. 1 Sortiererin, 57,51 bis 60 M. 1 Sortiererin. Bei fleißiger Arbeit werden die Sortiererinnen mit den neuen seit dem 1. Juni bestehenden Akkordsätzen auch bei bisher ungünstigen Sorten die höchsten Durchschnittslöhne erreichen können. Die Regelung der Löhne fast sämtlicher Arbeiter ist im Laufe des Frühjahres erfolgt. Begründete Gesuche um Lohnerhöhung werden wie immer Berücksichtigung finden. Forderung 4: Für Ueberarbeit 25 Prozent und für Sonntagsarbeit 50 Prozent Lohnerhöhung. Ueberarbeit kommt, da die Mehrzahl der Betriebe in Wechselschicht arbeitet, nur in vereinzelten Betrieben und meist nur da vor, wo Akkordlohn besteht. Für Sonntagsarbeit wird schon seit vielen Jahren ein Aufschlag von 50 Prozent gezahlt. Die Forderungen zeigen, daß es nicht Wünsche meiner Arbeiter sind, die die Kommission vorbringen soll, sondern daß Außenstehende, denen die Verhältnisse meines Betriebes nicht bekannt sind, das Wort führen. Forderung 5: Anerkennung der Organisation. Ich stelle fest, daß die von der Organisation in die Arbeiterschaft hineingetragene Beunruhigung zu so schlechten Arbeitsresultaten geführt hat, wie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen waren. Diese Tatsache allein zwingt mich, mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln darauf hin zu wirken, daß Beruhigung unter meiner Arbeiterschaft eintritt. Obwohl ich also die Wirkung der Organisation in meiner Arbeiterschaft als schädlich ansehe, betone ich nochmals, daß die Entlassung der Arbeiter nicht wegen ihrer Zugehörigkeit zur Organisation, sondern wegen ihrer agitatorischen Tätigkeit in meinem Betrieb erfolgt ist. Forderung 6: Sämtliche Verhandlungen mit der Firma führt eine von der Organisation zu wählende Kommission unter dem Vorsitz eines Gewerkschaftsbeamten. Zur Verhandlung mit meiner Arbeiterschaft bin ich jederzeit bereit, sobald dieser Wunsch direkt, durch die Vorgesetzten oder den Arbeiterausschuß zu meiner Kenntnis gelangt. Ebenso wie jeder Arbeiter von jeher seine Wünsche und Beschwerden meinen Teilhabern vorzutragen gewöhnt war, werde ich jede Abordnung meiner Arbeiter, die für einzelne Betriebe oder für die Gesamtheit eine Besprechung ordnungsmäßig nachsucht, empfangen und ihr Gelegenheit geben, die Wünsche vorzutragen. Dagegen lehne ich Verhandlungen mit Kommissionen, denen ein Gewerkschaftsbeamter angehört, grundsätzlich ab. Sollten Massenkündigungen eingereicht werden, so werde ich den Betrieb so weit wie möglich aufrecht erhalten. Arbeiter, die sich an dieser gemeinsamen Kündigung beteiligen, haben erst nach Ablauf einer Frist von einem Monat Aussicht, wieder angestellt zu werden. Ich behalte mir vor, einzelne Arbeiter, welche gekündigt haben, von der Arbeit auszuschließen! Arbeitswillige Arbeiter, denen ich wegen der Betriebseinschränkung kündigen muß, erhalten nach meinem Ermessen ein Wartegeld in Höhe des Krankengeldes." Die nächsten Tage werden zeigen, welche Wirkung diese Kündigung auf die Arbeiter ausüben wird.

∞ **Berg.-Gladbach,** 18. Juni 1906. Gestern abend fand eine von etwa 600 Arbeitern und Arbeiterinnen der Papierfabrik J. W. Zanders besuchte Versammlung statt. Nach einer regen Debatte erklärte Bürgermeister Schröter, daß er gestern mit dem Hrn. Pastor Fußbahn auf Anregung eines entlassenen Arbeiters bei der Firma Zanders vorstellig geworden sei. Er könne feststellen, daß die Firma nicht Gegnerin der Organisation im allgemeinen sei. Er empfahl die Wahl einer Kommission von Arbeitern der Fabrik, die mit den Inhabern verhandeln soll. Dabei werde bestimmt etwas Ersprießliches herauskommen. Auch die Herren Pastor Fußbahn und Vikar Bertram sprachen sich in diesem Sinne aus, worauf die Versammlung sechs Arbeiter und zwei Arbeiterinnen wählte, die mit der Firma in Verhandlung treten sollten.

Kirchliches.

⊡ **Die Pfarre St. Ursula, St. Kolumba und St. Johann** veranstalteten gestern ihre diesjährigen Pfarrprozessionen. Das ungünstige Wetter, das den äußeren Eindruck der vorhergegangenen Prozessionen in etwa beeinträchtigt hatte, war gestern hellem Sonnenschein gewichen, sodaß das festliche Gepräge der Umzüge voll zur Geltung kommen konnte. Die Beteiligung war bei allen drei Prozessionen gut.

Locales.

⚒ **Militärisches.** Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Hölzer vom 174. Inf.-Reg. wurde in das 59. Feldart.-Reg. und Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Uppenkamp vom 59. Feldart.-Reg. in das 25. Inf.-Reg. versetzt. Dem Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots Dr. Schulte wurde der Abschied bewilligt. Frh. Treusch v. Buttlar-Brandenfels, Major im Generalstab der 15. Division, wurde in den Generalstab des 10. Armeekorps und Hauptmann Matthes, Kompagniechef im 15. Inf.-Reg. zum Generalstab der 15. Division versetzt.

* **Vaterländische Festspiele.** Die Kölner Schießwoche ging gestern zu Ende. Punkt 7 Uhr kam programmgemäß der Befehl Schluß!, und die aufgestellten Scheiben verschwanden in der Versenkung. Die Schützen traten in der Schießhalle zusammen, wo im Namen des Vorstandes Hauptmann d. L. Emil Krüger mit einer Ansprache die Veranstaltung schloß. Redner verkündete die Sieger der Wanderpreise, die diesmal alle nach außerhalb gingen, und zwar erhielt den Wanderpreis des Kronprinzen die Schützengesellschaft Wilhelm Tell (Düsseldorf), erschossen durch Redakteur Redemann (Verteidiger Kriegerverein ehemaliger 39er Düsseldorf und Kölner Schützengesellschaft); den Pokal des Großherzogs von Baden der Kriegerverein ehemaliger 39er Elberfeld, erschossen durch Hrn. Geiger (Verteidiger Kriegerverein ehemaliger 39er Düsseldorf und Schützenverein Mülheim a. Rhein); den Pokal des Fürsten zu Wied die Schützengesellschaft Wilhelm Tell (Düsseldorf), ebenfalls durch Redakteur Redemann gewonnen (Verteidiger Schützenverein Mülheim a. Rhein); den Wanderpreis der Stadt Köln die Schützengesellschaft Wilhelm Tell (Düsseldorf), erschossen durch Hrn. Jäger (Verteidiger Kölner Schützengesellschaft und Mülheimer Schützengesellschaft); den Pokal der Kölner Wirte-Innung wiederum die Schützengesellschaft Wilhelm Tell (Düsseldorf), errungen von Hrn. Guntermann (Verteidiger die siegende Gesellschaft und die Kölner Schützengesellschaft). Die feierliche Preisverteilung findet am Sonntag den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Volksgartens statt, wo sämtliche Ehrengaben aufgebaut werden.

⚓ **Die Feuerwehr** wurde gestern abend zum Niederländer Ufer gerufen, wo in einer Kinematograph-Bude Benzin in Brand geraten war. — Auf dem Felde an der Vogelsangerstraße in Bickendorf geriet gestern abend ein Haufen Dünger in Brand.

⛐ **Entgleist** ist gestern nachmittag auf der Luxemburgerstraße ein Personenzug der Köln-Bonner Kreisbahn. Zu Schaden ist niemand gekommen.

Köln-Nippes, 15. Juni 1906. In der vorigen Woche fand eine Versammlung von Vertrauensmännern der Zentrumspartei in der Restauration Hochholz, Niehlerstraße, statt behufs Organisation eines Pfarrkomitees Nippes-Ost. Bei allen zeigte sich das lebhafteste Interesse, mit Eifer an der raschen Vollendung der für Nippes nötigen Organisation zu arbeiten. Unter anderem wurde einem provisorischen Vorstande der Auftrag erteilt, für Sonntag den 24. Juni eine allgemeine Versammlung der Zentrumswähler von Nippes-Ost, d. h. des Teiles von Nippes, der östlich von der Mitte der Neußerstraße liegt, zur Wahl des Vorstandes und zur endgültigen Konstituierung des Pfarrkomitees zu berufen.

* **Köln,** 18. Juni 1906. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. Auftrieb: 780 Ochsen; a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren M. 82, b. junge fleischige nicht ausgemästete, ältere, ausgemästete 78–80, c. mäßig genährte junge ältere 72–75, d. gering genährte jeden Alters 69–70. 635 Kühe und Jungrinder; a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes M. 00–00, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren, 74–75, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 71–73, d. mäßig genährte Kühe und Kalben 65–68. 165 Bullen; a. vollfleischige, ausgemästete, bis zu 5 Jahren, 74, b. vollfleischige jüngere 71–72, c. mäßig genährte jüngere und ältere 67–69, d. gering genährte jüngere und ältere 65–66, alles die 50 Kil. Schlachtgewicht. Mittelmäßig. In Primaware Mangel, etwa ein Zehntel des Ochsenauftriebes. In mittlerer und geringer Ware Ueberstand. 377 Kälber, a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber M. 86, Doppellender bis 100, b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 76–82, c. geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 65–73. Langsam geräumt; Versand 58 Stück. 2610 Schweine, a. M. 70, vorgezeichnete 1 M. mehr, b. 67–68, c. 62–64 die 50 Kil. Lebendgewicht. Lebhaft geräumt. Am 18. Juni wurden an frischem geschlachteten Fleisch aus Holland eingeführt: 338 Viertel Grossvieh, 99 Kälber und 2 Schweine.

Fleischpreise im Grosshandel, das Kilo: A. Hiesige Schlachtungen: Rindfleisch: 1. Beschaffenheit M. 1.56–1.58, 2. M. 1.48–1.50, 3. M. 1.38–1.40; Schweinefleisch 1. Beschaffenheit M. 1.42–1.44, 2. M. 1.38–1.40, 3. M. 00; langsam. B. Eingebrachtes Fleisch: Rindfleisch 1. Beschaffenheit M. 1.34–1.38, 2. M. 1.28–1.30, 3. M. 1.24–1.26; Kalbfleisch 1. Beschaffenheit M. 1.30–1.34, 2. M. 1.24–1.28, 3. M. 1.10–1.16; schleppend.

Vereins-Nachrichten.

✉ **Der Katholische Volksverein Köln** machte am verflossenen Sonntag einen Sommerausflug nach Altenahr. Mit dem prächtig mit Fahnen und Wimpeln geschmückten Dampfer Hollandia fuhr man morgens 7 Uhr hier ab unter den Klängen der Kapelle des Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 7. In Remagen traf der Dampfer kurz nach 11 Uhr ein. Dann benutzten die Ausflügler die Bahn bis Neuenahr, wo das gemeinschaftliche Mittagessen stattfand. Von Neuenahr wurden die Teilnehmer mit einem Sonderzuge nach Mayschoß befördert, von wo aus bei herrlichem Wetter eine Fußtour nach Altenahr unternommen wurde. Hier verteilten sich die Ausflügler, um Touren auf die umliegenden Berge zu machen. Gegen 8 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Der Ausflug verlief in der schönsten Weise.

Aus Vororten und Umgebung.

÷ **Kalk,** 16. Juni 1906. Bei einem Fahrradhändler hierselbst erschien am vergangenen Sonntag, den 10. d. M., ein unbekannter Mann und lieh sich ein Fahrrad, das er bis heute nicht zurückbrachte. — Ein Kutscher aus Mainz, der bei einem Metzgermeister hier in Stellung war, ist nach Unterschlagung von über 250 M. Kundengeldern flüchtig.

⚓ **Mülheim** (Rhein), 17. Juni 1906. Seinen Verletzungen erlegen ist gestern im Dreikönigenhospital ein Mann aus Holweide, der vor einigen Tagen auf der Berlinerstraße von einem Wagen gefallen war und sich schwere Schädelverletzungen zugezogen hatte.

Wetterbericht der deutschen Seewarte. **Hamburg,** 18. Juni 1906. Ein Luftdruckmaximum von über 770 Millimeter liegt bei den Lofoten, eine Depression von unter 755 Millimeter über Südosteuropa. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vielfach heiter und warm. Stellenweise war Regen und Gewitter zu verzeichnen. — Prognose der Seewarte: Warmes, vielfach heiteres Wetter, mit stellenweise Gewitter wahrscheinlich.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. **Köln,** 18. Juni 1906. **Mutmaßliche Witterung für den 19. Juni:** Ziemlich warmes, halbheiteres bis wolkiges Wetter und wahrscheinlich nicht ohne zeitweise etwas Regen.

* **Rheinhöhe** am 18. Juni, morgens 11 Uhr: 3,28 m. — 0,24 m.
* **Wasserwärme** am 18. Juni, morgens 11 Uhr: 15° R.

Kaiser's Kindermehl gibt Kraft & Knochen

Nahrhafteste, leichtverdaulichste u. billigste Kindernahrung. Bester Ersatz der Muttermilch. Verhütet und beseitigt **Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.** Dosen 45 u. 90 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. bess. Kolonialwarenhandlungen.

Vertreter: Heinr. Bursch, Köln, Brüsselerstraße 22.

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Tola-Taschent.-Parfüm, in Flacons zu M. 1.– u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Max Franzky, Köln

42 Breitestrasse 42

Haus- und Küchengeräte







Ia. Fabrikate

Der vorzüglichste Einkoch- und Sterilisier-Apparat der Gegenwart.
Prospekt darüber gern zu Diensten.
Konservengläser „Ideal"
und andere bewährte Marken.
Einkoch-Steinkrüge **Einmachkessel**
Konserven-Kochtöpfe **Spargelkocher**
Frucht- und Saftpressen.

Neueste moderne maschinelle Einrichtungen.

Grosse Kölner

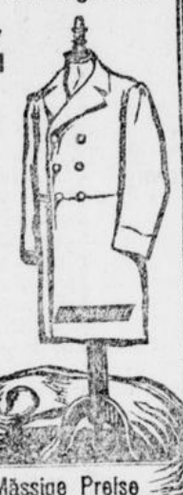
Chem. Waschanstalt u. Dampf-Färberei

mit Kraftbetrieb

Fabrik und Hauptgeschäft: Machabäerstrasse 16, am Eigelstein

Ludwig Schütz





Filialen: Aachenerstr. 76, Drususgasse 17, Glockeng. 56, Kurfürstenstr. 2A, Reinoldstrasse 20A, Sternengasse 66, Ulrichgasse 43. Nippes, Siebachstrasse 51.

Damen- u. Herren-Garderoben, besonders **weisse u. helle** Sachen, bedürfen zur **heissen Jahreszeit** einer **chem. Reinigung.** Gardinen u. Portièren, Felle etc. schnellstens bei billiger Berechnung.
Verblichene Sachen werden modern auf- und umgefärbt.
Abholen und Zustellen frei.
Fernsprecher 7633.

Saubere Ausführung • Lieferung auf Wunsch in 1 Tage • Mässige Preise

Für sogenannte Trocken-Reinigung wird garantiert.

Kramerlicht

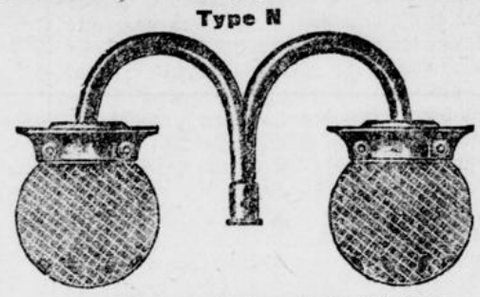
Hängendes Gasglühlicht

bis zu 50% Gas-Ersparnis gegenüber dem gewöhnlichen Gaslicht.

Type A



Type N



Doppelbrenner: Verbrauch wie bei einem stehenden Brenner

Type L



Verbrauch 8/10 ₰ pro Stunde

verhältnism. wie bei A

Type K



Verbr. 4/10 ₰ p. Stunde

Kramerlicht

ist an jeder vorhandenen Krone, Ampel, Lyra, Wandarm oder Gasstutzen sofort anzubringen.

Bei Type N kann der Brenner ohne weiteres auf jede vorhandene Düse stehenden Lichtes aufgesetzt werden.

Vorzüge:

Ruhiges, schattenlos. Licht, wunderbar dekorative Wirkung, anerkannt bestes Licht für die Augen, grösste Ersparnis an Glühstrümpfen, völlig geruchlos kein Platzen der Zylinder.

Generalvertrieb für Rheinland, Westfalen, Luxemburg

Wilh. Aug. Jahn, Köln, St. Agatha 24 Telephon Nr. 1201

Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb für Laden-Einrichtungen jeder Art.
Permanente Ausstellung in Kramerlicht.
Besuch von Interessenten erbeten. * Installateure erhalten Vorzugspreise.
Grosses Lager in Kronen.

Neues Stadt-Theater-Restaurant.
Täglich
Grosses Militär-Konzert
Anfang 8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.
Dutzend-Billetts 3 M.

Herrl. Sommerfrische f. Kinder 1 M., Damen 2 M. pro Tag. **Heinrich, Borsbach,** Hoffnungsthal, Lüghausen 11.

Kohlenhandlung
Franz Spohr,
Ulrichgasse 18D. * Fernspr. 7400.

Sommertheater an der Flora.

(Direktion: Dr. Dahlberg.)
Montag den 18. Juni 1906,
8 Uhr abends — Neu einstudiert! — 8 Uhr abends
Der Stabstrompeter.
Große Posse mit Gesang, Tanz und Liedereinlagen.
Unter Mitwirkung des philharmonischen Orchesters.

Bilanz für das Geschäftsjahr 1905.

	Aktiva M	Aktiva ₰	Passiva M	Passiva ₰
Grundstücke	84 884	57		
Erwerbshäuser	640 961	18		
Miethäuser	111 581	99		
Neubauten	1 308	62		
Bank-Konto	6 615	74		
Ausstände	3 080	78		
Mobiliar	172	56		
Aufgekündigte Geschäftsguthaben			955	68
Geschäftsanteile			116 300	—
Reservefonds			17 996	54
Hülfsreservefonds			6 536	81
Leyendeckerstiftung			2 184	—
Hypotheken			681 676	68
Kreditoren			12 882	98
Nicht erhobene Dividende			24	82
Restausgabe			4 744	59
Reingewinn			5 303	34
	848 605	44	848 605	44

Gewinn und Verlust.

	Einnahme M	Einnahme ₰	Ausgabe M	Ausgabe ₰
Zinsen	255	71	19 466	56
Tilgung			11 430	58
Miete	37 897	63		
Pacht	234	42		
Abgaben			268	08
Unkosten			1 314	99
Reparaturen			664	21
Reingewinn			5 303	34
	38 387	76	38 387	76

Es traten ein 34, es schieden aus 12 Genossen, am Schlusse des Jahres hatte die Genossenschaft 251 Mitglieder.

Köln-Ehrenfeld, den 28. Februar 1906.

Der Vorstand der
„Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H."
Schmitz. Huppertz. Güsten.

Annohaus Köln,

Annostrasse 88,

Arbeiterhospiz u. Speisehaus.

Logis:		Speisen:	
1 Nacht	ℳ 0,80	Bürgerlicher Mittagstisch	ℳ 0,50
3 Nächte je 0,50	ℳ 1,50	auf Wunsch höher,	
per Woche	ℳ 2,10	Abendessen	ℳ 0,35

Bier das Glas 10 Pfennig.

Für Vereine und Gesellschaften stehen große und kleine Säle für Versammlungen und Festlichkeiten zur Verfügung.
Straßenbahn-Verbindung: Dom (Hauptbahnhof) Uferbahn bis Rosenstraße.

Stempelfabrik Hölzken
Fernspr. 6991
gegenüber Bismahl & Co.
Richmodstr. 10

Tüchtige Maurer
sucht Beschäftigung. Deutz.

Friedr. Bühring Wwe.

Köln a. Rhein

Spinnmühlengasse No. 2 Fernspr. 1836

Coks, Kohlen, Brikets, Brennholz

zu den billigsten Preisen.

Ia. Brechcoks

ist das Beste für Zentralheizungen.

Kaufen Sie

nur Brechcoks,

die Bezeichnung Hüttencoks oder Zechencoks ist ungenau und bietet keine Gewähr für Qualität.

Bekanntmachung.

Verlegte mein Möbellager und Fabrik
in bedeutender Vergrösserung nach
27–29 Neumarkt 27–29
dem früheren Montagschen Hause,
jetzt „Möbelhaus Neumarkt".

Unterhalte stets grosses Lager in Gelegenheitskäufen besserer Wohnungseinrichtungen: Moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohn- und Herrenzimmer, Salons, Schreibtische, Standuhren, Pulte, lackierte und polierte Möbel, Küchen-Einrichtungen in Pitchpine und lackiert. Gardinen, Stores, Roleaus, Teppiche, Läufer, echte Perser Teppiche usw. usw.

Lieferung franko Haus durch eigenes Fuhrwerk.
Feinste Referenzen. * **Telephon 8308.**
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Josef Grewe, 27/29 Neumarkt 27/29.

Elektrische Bleiche.

Vollständiger Ersatz f. Rasenbleiche.
Uebernahme
von Haus-, Hotel-, Damen- und Herren-Wäsche.
Spezialität:
Gardinenwäsche.

Kölner Dampf-Wasch-Anstalt „Ideal"

Merovingerstr. 33/35. Hub. Kerkhoffs. Fernsprecher 2356.

Schrankfertige **Lieferung,** sauberste Ausführung.
Chlorkalkfreie und schonendste Behandlung der Wäsche unter Garantie. Billigste Preise. Lieferung 1 Woche.
Man verlange Preislisten.
Abholen u. Zustellung der Wäsche kostenlos durch eig. Gespanne.

Königlich Preußische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse nächster Lotterie habe ich noch
1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Lose abzugeben zu
40, 20, 10 4 Mark.

Köln a. Rh., Apostelnstraße 21.

Busch, Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ockle, alle in Köln.

Fr. Hagedorn, Färberei und Waschanstalt I. Ranges, eines der ältesten und größten Etablissements in Westdeutschland, mit modernster Einrichtung, hält sich für schnelle und sorgfältige Lieferung bestens empfohlen.
Feinwäscherei-Abteilung für **Waschkleider, Waschblusen, Gardinen und Pikeewesten,** tadelloses Bügeln und billige Preise. 28 Filialen, davon in Köln: Breitestraße 163 (Telephon 8579), Weidengasse 31, Ursulakloster 14, Bonnerstraße 37, Unter Goldschmied 31, Mauritiussteinweg 53, Händelstraße 19.
Annahmestellen: bei Marg. Thiele (C. Kramer Nachf.), Christophstraße 22, Ad. Becher, Streitzeuggasse 24, Wwe. Peter Berg, Friesenstraße 23.
Kostenloses Abholen und Zubringen. Gegründet 1866. Ca. 120 Angestellte.

Saponia Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel zur raschen Beseitigung von Schmutz und Fett.
SAPONIA reinigt alle Metalle (mit Ausnahme von Gold und Silber) ohne sie anzugreifen, ferner Porzellan, Holz, Emailgeschirr, Marmor, Badewannen, Kacheln etc. Unentbehrlich für Hotels, Cafés, Restaurants, Läden, Küche u. Haus. SAPONIA-WERKE · OFFENBACH a/Main

Standesamt der Stadt Köln. 16. Juni 1906.

⊙ **Geburten.** Katharina, T. v. Anselm Klippel, Schuhmachermstr., Ritterstr. 12. - Oskar, S. v. Ernst Kosel, Oberkellner, Johannisstr. 39. - Elinor, S. v. Aug. Haug, städt. Sekretär, Machabäerstr. 33. - Katharina, T. v. Leonh. Mertens, Oberfeuerwehrm., Balthasarstr. 9. - Maria Luise, T. v. Jos. Gl, Kaufm., Gereonsdriesch 12. - Katharina, T. v. Jos. Römer, Hausdiener, Thürmchenswall 49A. - Georg, S. v. Georg Schnarr, Wirt, Am Bollwerk 17. - Elisabeth, T. v. Julius Mattil, Tagel., Glasstr. 15. - Anna, T. v. Joh. Otten, Hausdiener, Streitzeuggasse 26. - Berta, T. v. Wilh. Lagos, Fuhrm., Weidengasse 29. - Margareta, T. v. Karl Klein, Fabrikarb., Kölhoffstr. 9. - Gertrud, T. v. Karl Pünen, Tafeldiener, An St. Agatha 6. - Wilhelmine, T. v. Wilh. Odenthal, Metzgergef., Gereonswall 13. - Heinrich, S. v. Wilh. Nagel, Installateur, Achterstr. 32. - Anna, T. v. Joh. Emons, Fabrikarb., Bondelstraße 31. - Paula, T. v. Rob. Tietz, Straßenbahnsch., Koblenzerstr. 98. - Engelbert, S. v. Maternus Bach, Former, Achterstr. 57. - Johann, S. v. Christ. Meyer, Fabrikarb., Alteburgerstr. 243. - Josef, S. v. Heinr. Kowald, Lagergeh., Rolandstr. 81. - Margareta, T. v. Adolf Strauf, Heizer, Bonnerstr. 288. - Wilhelm, S. v. Anton Fauth, Ingenieur, Jabellenstr. 31. - Josef, S. v. Michael Zunn, Metzgergef., Elsaßstr. 26. - Peter, S. v. Heinr. Kremer, Straßenb.-Wagenf., Perlenpfuhl 1. - Johann, S. v. Joh. Schattergann, Tagel., Schartgasse 3. - Margareta, T. v. Jos. Höper, Tagel., Gr. Griechenmarkt 134. - Karl, S. v. Otto Specht, Schlosser, Fleischmengergasse 10. - Karl, S. v. Aug. Koch, Schreinermstr., Steinstr. 35. - Cäcilie, T. v. Max Mahr, Handlungsreis., Heinrichstr. 5. - Hubert, S. v. Peter Fuhrmann, Fabrikarb., Händelstr. 12. - Matthias, S. v. Friedr. Stugg, Futterer, Siebenburgen 33. - Franz, S. v. Friedr. Unterscheidt, Schlosser, Aachenerstr. 42.

⊙ **Sterbefälle.** Jakob Borzi, Kaufm., 77 J., Unter Taschenm. 22. - Martin Bollgraf, Tafeldecker, verh., 56 J., von Werthstr. 39. - Franz Schmitt, 1 M., Schillingstr. 11. - Otmar Becker, 10 M., Lübeckerstr. 11. - Karl Deutgen, Packer, verh., 22 J., Deutscher Ring 76. - Artur Saiage, 7 J., Metzerstraße 13. - Peter Linnarz, 4 J., Euleng. 13. - Heinrich Lorsch, 1 J., Pfeilstr. 53. - Gertr. Rudolphi, 2 J., Kl. Witschgasse 18. - Johann Thomas, Kaufm., verh., 52 J., Lütticherstr. 45. - Wilhelm Fischenich, 1 J., Kahlenhausen 10. - Eugenie Falkenbach, geb. Haseibach, 50 J., Mörsergasse 21–23. - Ernst Krause, Obertelegraphen-Assistent, verh., 53 J., Viersenerstr. 14. - Katharina Wolter, 3 J., Severinstraße 115.

⊙ **Heiraten.** Joh. Brandt, Tagel., u. Minna Kruse, geb. Brann, beide v. Minden. - Georg Friedrich, Sergeant, v. Berlin, u. Gertrud Körfer, v. hier. - Josef Goßand, Tagel., v. Schlitt, u. Marg. Esten, v. Obercassel. - Stephan Hamecher, Handl.-Geh., v. hier, u. Elise Kremptenz, v. Kreseld. - Otto Schulz, Obersenerwerker, v. Bromberg, u. Johanna Gaßinger, v. Kassel. - Bernard Wirnich, Tagelöhner, v. Commern, u. Veronika Froitzheim, v. Köln-Raderthal. - Andr. Fink, Zimmerm., v. hier, u. Marg. Kesseler, v. Bleibtr. - Friedrich Spieß, Schlossergef., v. Schwerte, u. Odilia Göntgen, v. hier. - Friedr. Keil, Polstergeh., v. Hirschhorn, u. Anna Wesemann, v. hier. - Otto Schuth, Monteur, v. Hamburg, u. Ottilie Knorrbein, v. Danzig. - Martin Schmitz, Tagel., v. hier, u. Hedw. Löhr, v. Kämersheide. - Paul Selbach, Stahlformer, v. Barmen, u. Elis. Poringall, v. Eitelbom. - Peter Brück, Fabrikarb., v. Schnellweide, u. Ursula Arens, v. Mülheim a. Rhein. - Josef Decker, Installateurgeh., v. hier, u. Maria Palm, v. Opladen.

⊙ **Heiratsankündigungen.** Sigismund Uhlmann, Prokurist, Brabanterstr. 5, u. Johannette Strauß, v. Frankfurt a. M. - Rudolf Bey, Apotheker, Subermannpl. 5, u. Franziska Dünwald, Eintrachtstr. 94. - Matthias Reiner, Betonarb., u. Elisabeth Krott, beide Achterstr. 55. - Theodor Alberts, Schutzmann, Teutoburgerstr. 39, u. Katharina Michel, Elsaßstr. 3. - Josef Becker, Straßenbahnwagenf., Kyffhäuserstr. 16, u. Katharina Goethe, Mozartstr. 20. - Edwin Fleischbach, Zeichner, Pfälzerstraße 64, u. Josephine Strack, Moselstr. 10. - Johann Baurat, Maurergeselle, Moselstr. 14, u. Sibilla Brehl, Apostelnkloster 10. - Wilhelm Stett, Anstreichergef., u. Magdalene Buchholz, beide Mauritiuswall 30. - Ferdinand Brener, Handlungsgeh., Friesenstr. 42, u. Katharina Hochscheid, Rosenstr. 23. - Jan Reints, Konditorgeh., Katharinengr. 62–66, u. Petronella Hamacher, Katharinengr. 27. - Emil Dauer, Küfergef., Antonitterstr. 31, u. Amalie Weigelt, Weichserhof 39. - Karl Meinen, Tagel., Hühnsg. 40, u. Mathilde Kaiser, Chlodwigpl. 18.

Standesamtsbezirk Köln-Deutz.

(Vom 8. bis 13. Juni 1906.)

⊙ **Geburten.** Anna, T. v. Heinrich Berger, Lokomotivf., Arminiusstraße 14. - Wilhelm, S. v. Alfred Vogelsang, Schreiner, Arnoldstr. 5. - Josefine, T. v. Karl Wierschin, Fabrikarb., Rupertusstr. 7. - Hubertine, T. v. Heinrich Otten, Anstreicher, Mathildenstr. 11. - Anna, T. v. Walter Reiß, Monteur, Ferdinandstr. 1D. - Eleonora, T. v. Josef Janecek, Schneider, Heribertusstr. 10. - Margareta, T. v. Adam Anweiler, Tagel., Brauerstr. 17. - Josef, S. v. Friedrich Wilh. Terhaag, Schneider, Usingerstr. 29. - Cäcilia, T. v. Philipp Renz, Fabrikarb., Poll, Hauptstr. 11. - Johann, S. v. Joh. Offermann, Fabrikarbeiter, Grembergerweg 59. - Otto, S. v. Wilh. Hefter, Hülfslademstr., Siegburgerstr. 93. - Henriette, T. v. Joh. Frings, Photograph, Freiheitstr. 37. - Karl, S. v. Peter Lange, Tagel., Mathildenstr. 22. - Heinrich, S. v. Heinrich Maas, Tagel., Grembergerweg 58. - Ottilie, T. v. Karl Hoirey, Pionier-Sergeant, Tempelstr. 49. - Agnes, T. v. Karl Pfeifer, Fabrikarb., Benediktusgasse 10. - Theodor, S. v. Josef Tetschet, Fabrikarb., Benediktusgasse 16. - Friedrich, S. v. Hub. Werner, Geschäftsführer, Mülheimerstr. 11. - Emil, S. v. Josef Berger, Pionier-Sergeant, Arminiusstraße 2. - Franz, S. v. Josef Bongartz, Maurer, Benediktusg. 10.

⊙ **Sterbefälle.** Gertrude Heltzer, geb. Graeff, 58 J., Neuhöfferstr. 18. - Hermann Kleinekuhle, Lokomotivführer, 53 J., Neuhöfferstr. 18. - Peter Noll, Schiffer, 57 J., Kastorstr. 20. - Heinrich Gertz, Invalide, 63 J., Buchheimerstr. 8A. - Dorothea Hollmann, geb. Busch, 75 J., Lorenzstraße 16. - Maria Kolter, 9 M., Poll, Hauptstr. 2. - Elisabeth Rohr, geb. Paffrath, 63 J., Grabengasse 21. - Peter Schmidt, Tagel., 57 J., Mathildenstr. 22. - Katharina Dickopp, geb. Linden, 65 J., Wattstraße 9.

⊙ **Heiraten.** Heinrich Hasecke, Monteur, u. Gertr. Pitzen, Tempelstraße 97. - Johann Zähl, Oberpostschaffn., u. Juliana Pohl, Helenenwallstr. 58. - Michael Faßbender, Handlungsgeh., u. Barbara Beyer, Kalk. - Friedr. Werner, Fabrikarb., u. Marg. Kürten, Poll, Auf dem Sandberg 134.

⊙ **Heiratsankündigungen.** Hermann Schmitz, Schloss., Ferdinandstraße 13, u. Helena Trump, Lechenich. - Kaspar Franzen, Schreiner, Rippes, Christinastr. 44, u. Gertr. Reucher, Hallenstr. 11. - Heinrich Brück, Kaufm. Rayon-Chef, Köln, Marienplatz 1, u. Frieda Itzeshorst, Helenenwallstr. 16. - Heinr. Busch, Schuhmacher, Tempelstr. 7, u. Agnes Mainzer, Köln, Kaiser Friedrichufer 1. - Heinrich Thelen, Feuerwehrmann, Ehrenfeld, Roßstr. 40, u. Christina Richmann, Poll, Weingartengasse 25.

Gerichts-Verhandlungen.

z **Wirte und Brauereien.** Ein Wirt in Rodenkirchen hatte ein Darlehen von einer Münchener Brauerei erhalten und sich hierfür verpflichtet, fünf Jahre lang das Bier von ihr zu beziehen. Nach Zurückzahlung des Darlehens glaubte der Wirt sich nicht mehr an den Vertrag gebunden und bezog das Bier von einer anderen Brauerei. Die Schadenersatzklage der Brauerei hatte das hiesige Landgericht abgewiesen, weil es diesen Vertrag als gegen die gute Sitte verstoßend für nichtig erklärte. Der neunte Zivilsenat des hiesigen Oberlandesgerichts hat dagegen in seiner Sitzung vom 8. Mai den Klageanspruch der Brauerei für gerechtfertigt erklärt. Ein derartiger Vertrag verstoße nicht gegen die guten Sitten. Eine gleiche Entscheidung hat vor kurzer Zeit auch das Oberlandesgericht Hamm gefällt.

⚖ **Schöffengericht.** Ein Bäckermeister ist angeklagt, am zweiten Weihnachtsfeiertage seine Gesellen beschäftigt zu haben. Er machte geltend, dieselben hätten aus eigenem Antriebe gearbeitet. Das Gericht ließ diese Einrede nicht gelten und erkannte auf 35 M. Geldstrafe. — Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses war ein Tagelöhner angeklagt. Da die als Zeuginnen vernommenen Frauen erklärten, an der Handlung des Angeklagten kein Aergernis genommen zu haben, wurde er freigesprochen.

Aus dem sozialen Leben.

* **Kölner Arbeitsmarkt im Mai 1906.** (Zusammengestellt im Statistischen Amte.) Der Aufschwung gewerblicher Tätigkeit ist in weiterem Fortschreiten begriffen. Der Bestand der Krankenkassen an hiesigen Mitgliedern stieg von 113 536 auf 115 335, also um 1799 = 1,58 Proz. In Anbetracht aber der Zunahme der Zahl erwerbsunfähig Kranker von 3618 auf 3719, d. h. um 101 = 2,79 Proz., verringert sich diejenige der Erwerbstätigen auf 1698 = 1,54 Proz. gegen 1,93 und 0,83 Proz. in den beiden Vorjahren. Damit hat sich der schon in den Vormonaten überaus günstige Grad der Beschäftigung weiter gebessert; auf 1000 Einwohner kamen am 1. Juni 255,7 Erwerbstätige, zur selben Zeit in den Jahren 1905 und 1904 hingegen nur 246,2 und 240,2. Dem männlichen Geschlechte ist der Aufschwung in etwas geringerem Maße zu statten gekommen als dem weiblichen, denn die Anteile am Gesamtmitgliederbestande verhielten sich am Ende des Monats wie 74,1 : 25,9, am Anfange hingegen wie 74,3 : 25,7. Der Versicherungspflicht unterlagen von den 85 409 männlichen Mitgliedern 84 418 = 98,9 Proz., von den 29 926 weiblichen 29 240 = 97,7 Proz. Den Ortskrankenkassen gehörten im ganzen 78 590 d. s. 68,1 Proz. vom Gesamtbestande, den Innungskrankenkassen 7169 = 6,2 Proz., den Betriebskrankenkassen 29 606 = 25,7 Proz. an. Die ersteren hatten von wenigen und unbedeutenden Ausnahmen abgesehen alle einen Zuwachs zu verzeichnen; besonders groß war er bei der Vereinigten Ortskrankenkasse für Handwerker, derjenigen für in stehenden Gewerbebetrieben beschäftigte Personen und den Ortskrankenkassen Köln-Ehrenfeld, Köln-Mungersdorf I und Köln-Deutz I. Im ganzen hatten die Ortskrankenkassen einen Zugang von 941 männlichen und 598 weiblichen Versicherungspflichtigen. Bei den Innungskrankenkassen waren die Verfügungen nur gering. Von den Betriebskrankenkassen hatten einen größeren Zugang an männlichen Mitgliedern nur diejenigen der Industrie der Maschinen und Instrumente (+ 85), an weiblichen diejenigen des Handelsgewerbes (+ 51); die Krankenkassen des Baugewerbes verloren 57 männliche Mitglieder, so daß also das Emporschnellen ihres Bestandes auf 136 im vorigen Monate von nur vorübergehender Bedeutung war. Im ganzen betrug der Zugang der Betriebskrankenkassen 49 männliche und 33 weibliche Versicherungspflichtige.

Bei Magen- und Darmkrankheiten der Säuglinge bewährt sich seit mehr als 20 Jahren die Ernährung mit Kufekes Kindermehl mit oder ohne Zusatz von Kuhmilch. Da es leicht verdaulich ist und einen schlechten Nährboden für die Krankheitsstoffe darbietet, wird es auch vom erkrankten Magen-Darmkanal gut aufgenommen und beschränkt die abnormen Gärungsvorgänge, sodaß der Katarrh oft ohne weitere Medikamente in Heilung übergeht. Bei Brechdurchfall ist Kufekes Kindermehl ohne Milch oft das einzige nicht erbrochene Nahrungsmittel und genügt die Kufeke-Wasser-Suppe auch zugleich der Anforderung, dem Körper reichliche Mengen von Flüssigkeit zuzuführen. Bei leichteren Magen-Darmkrankheiten kann man auch Kufekes Kindermehl mit Milch geben, wenn der Milchzusatz den Katarrh nicht verschlimmert.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 18. Juni 1906.

In Kampf und Not.

[22] Roman von Richard Donovan. Autorisierte Uebersetzung.

Alle Vorbereitungen über seinen Eintritt in das Geschäft waren vollendet: das Geld war eingezahlt und die alte Firma umgeändert in Bovingdon & Thalberg. Bovingdon fühlte sich dadurch sehr befriedigt. Er wußte jetzt, daß seine Stellung wieder befestigt war.

Palmer war seit seiner Rückkehr von Paris seinem Rivalen absichtlich aus dem Wege gegangen; denn er fühlte, daß der geringste Anlaß einen offenen Bruch herbeiführen konnte, und Friedas wegen wünschte Palmer dies zu vermeiden. Er traf seine Vorbereitungen zur Reise nach Bombay, wo ein Onkel von ihm als Kaufmann lebte, und sein Wunsch war, noch vor der Hochzeit abzureisen.

Dagegen aber protestierte Bovingdon lebhaft; er wollte nichts davon hören, daß sein Sekretär bei der Hochzeitsfeier fehle. Eine Zeitlang beharrte Palmer darauf, doch endlich wurde sein Entschluß wankend. Er sehnte sich so sehr, Frieda noch einmal zu sehen, und da die einzige Möglichkeit dazu darin bestand, daß er in der Kirche anwesend war, so teilte er endlich Bovingdon seine Absicht mit, bei der Hochzeitsfeier zugegen zu sein. Aber Bovingdon verlangte noch mehr. Er bestand darauf, daß Palmer nach der Trauung mit den Hochzeitsgästen auch am Frühstück in Maifair teilnehmen müsse, und wieder war Palmer genötigt nachzugeben.

Der Hochzeitsmorgen war wundervoll, und als die lange Reihe der Wagen im Portal der Kirche vorfuhr, schien die Sonne vom wolkenlosen Himmel strahlend hernieder.

Es war eine großartige Feier. Die reichgeschmückte Kirche war erfüllt von einer festlich gekleideten Menge, die in fröhlicher Laune sich befand. Palmer blieb der einzige Gast, dessen Stimmung düster und melancholisch war, weniger seinetwegen, denn er hatte keineswegs einen selbstsüchtigen Charakter; aber er empfand gegen Thalberg ein solches Mißtrauen, daß es ihm erschien, als ob er Zeuge eines Menschenopfers wäre, der Opferung der Einzigen, die er jemals geliebt hatte.

Das Frühstück in Bovingdons Villa war ebenso großartig wie die kirchliche Feier. Man hatte die Tafel im Ballsaal gedeckt und mit Früchten und Blumen köstlich geschmückt. Palmer hielt sich fern von der geräuschvollen Gesellschaft und zog sich bei der ersten Gelegenheit in den Wintergarten zurück, und bald stand er, in bittere Gedanken versunken, wieder an derselben Stelle, wo er vor wenigen Wochen Frieda seine Liebe erklärt hatte.

Plötzlich hörte er seinen Namen rufen, sah sich rasch um und erblickte zu seinem Erstaunen Frieda vor sich. Sie war im Reisekostüm und sah reizend aus, obgleich sie etwas ermüdet zu sein schien.

„Herr Palmer," sagte sie, „ich bin jetzt verheiratet, und es kann daher kein Unrecht sein, wenn ich komme, um Ihnen Lebewohl zu sagen, denn vielleicht habe ich vor meiner Abreise keine Zeit mehr dazu."

„Gnädige Frau," erwiderte er, „ich bin Ihnen außerordentlich dankbar für diese Rücksicht."

„Ich hielt es für meine Pflicht gegen Sie als meinen alten Freund."

„Es ist mir eine große Genugtuung, so von Ihnen genannt zu werden," erwiderte er mit einem Seufzer. „Ihrer Freundschaft werde ich mich immer würdig zu erweisen suchen. Seien Sie versichert, daß meine innigsten Wünsche für Ihr Glück Sie begleiten. Nur erlauben Sie mir, Sie noch einmal an das Versprechen zu erinnern, das Sie mir in Paris gegeben haben."

„Ich werde es nicht vergessen," erwiderte sie. „Aber ich fürchte, wir werden uns nicht wiedersehen, wenn es nur in dem Fall geschehen soll, daß etwas sich ereignet, was mich veranlaßt, an Sie zu schreiben."

„Vielleicht," erwiderte er traurig, „und es scheint auch mir eher wahrscheinlich, daß wir für immer scheiden. Ich unternehme eine lange Reise und habe so wenig Verbindungen in England, daß sie mich nicht zur Rückkehr veranlassen werden. London ist mir verhaßt geworden, und ich könnte sogar sagen, auch das Leben."

Frieda empfand wirkliches Bedauern für ihn, aber sie sagte mit gezwungenem Lachen: „Sie sollten die Dinge nicht so düster ansehen, Herr Palmer! Sie sind noch jung und werden bald eine Frau nach Ihrem Geschmack finden, mit der Sie ein glückliches Heim gründen können."

„Niemals, niemals!" rief er entschieden. „Sie sind die Einzige, die jemals mein Herz gewonnen hat. Und da es mir nicht gelang, das Ihrige zu erobern, so bleibe ich, wie ich jetzt bin, einsam und allein! Verzeihen Sie mir diesen Ausbruch meiner Gefühle! Der Schmerz ist noch zu heftig und die Wunde noch zu frisch. Indes, ich muß mich eben in das Unvermeidliche fügen und werde mich mit der Zeit an meine Einsamkeit gewöhnen!"

Sie hatte die Augen gesenkt, aber als er schwieg, blickte sie auf und reichte ihm die Hand. „Gott gebe Ihnen Glück, Herr Palmer! Das ist mein aufrichtiger Wunsch! Leben Sie wohl!"

Ehe er antworten konnte, wurden sie durch das Erscheinen Thalbergs überrascht, der leise auf der anderen Seite des Wintergartens herangeschlichen war.

„Frieda, wie kommt es, daß ich dich hier mit diesem Mann allein finde?" fragte Thalberg streng, während er sie am Arm wegzog. „Und Sie mein Herr?" wandte er sich an Palmer, „wenn Sie ein Ehrenmann wären, würde ich Sie mit der Peitsche zurechtweisen, aber da Sie das nicht sind, so stehe ich nicht an, Sie einen Schurken zu nennen!"

„In Gegenwart der gnädigen Frau dürfen Sie ungestraft mich schimpfen," erwiderte Palmer kalt, „aber einst wird der Tag der Vergeltung kommen."

Mit höhnischem Lachen erwiderte Thalberg: „Ihre Chance ist bereits vorüber, jetzt ist die meinige gekommen!" Dann legte er den Arm seiner Frau in den seinigen und ging.

Palmer verließ den Wintergarten, eben als die Gesellschaft sich zum Frühstück niedersetzte, aber es war ihm unmöglich, an demselben Tisch mit Thalberg zu bleiben, und so ging er unbemerkt aus dem Saal heraus.

Doch nicht ganz unbemerkt, denn als Palmer in den Hausflur trat, folgte ihm ein Diener und sagte: „Herr Palmer, Sie werden gesucht."

„Wer sucht mich?"

„Herr Bovingdon. Er ist in seinem Zimmer!"

Der Diener öffnete eine Seitentür und Palmer trat ein.

In dem Zimmer befand sich ein Fremder zusammen mit Bovingdon. Sobald sich die Tür geschlossen hatte, sagte der Fremde: „Herr Palmer, ich habe Sie hierher bitten lassen, um eine Szene zu vermeiden, denn es ist meine Pflicht Ihnen mitzuteilen, daß ich einen Verhaftsbefehl gegen Sie habe."

„Einen Verhaftsbefehl?" wiederholte Palmer verwundert. „Wessen beschuldigt man mich?"

„Die Anklage lautet auf Mord!"

15.

Es ist notwendig, zu dem Morgen zurückzukehren, wo Esther von Krankheit befallen und dadurch davon abgehalten wurde, Bovingdon aufzusuchen, denn sie fühlte sich so schwach, daß sie das Bett nicht verlassen konnte.

An demselben Tage wurde von einem Lieferanten Frau Wildings eine Rechnung von ziemlich bedeutendem Betrage überreicht mit der Drohung, daß, wenn nicht sofort Zahlung erfolge, unverzüglich gerichtliche Schritte eingeleitet werden würden. (Forts. folgt.)

Offene Stellen.

* Mehrere
Steindrucker
an Handpresse und Maschine sofort gesucht. Wirklich tüchtigen Kräften ist Gelegenheit geboten, sich gutbezahlte Lebensstellung zu erwerb.
F. A. Brockhaus Leipzig.

Mehrere
Buchbinder
Vorrichter, Presser usw. sofort gesucht. Wirklich tüchtigen Kräften ist Gelegenheit geboten, sich gutbezahlte Lebensstellung zu erwerben. *
F. A. Brockhaus Leipzig.

Tüchtige Gußputzer und Gießereiarbeiter
finden lohnende Beschäftigung.
Köln. Maschinenbau-Aktiengesellschaft Köln-Bayenthal.

Jungen
unter 18 Jahren für prop. dauernde Arbeit gesucht.
Stollenwerk & Spier
Bonnerstr. 281. Arbeitszeit v. 7-5 Uhr.

Junge Mädchen
für dauernde und lohnende Arbeit gesucht.
Rheinische Glimmerwaren-Fabrik *
H. Jobben,
Köln-Sülz.

Nippes. Perfekte Kleidermacherin f. Damenkostüme u. Kinderkleidchen ins Haus gesucht. Angebote mit Angabe von Referenzen u. C O 9 an die Hauptvertr. d. Bl. in Nippes, Cranachstr. 5.

Nippes. Tüchtige Waschfrau alle drei Wochen auf 1—2 Tage gesucht.
Cranachstraße 9.

Braves Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Roonstraße 53, 1. Et.

Ein kathol. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Ehrenstraße 19, Unterhaus.

Ein Mädchen z. Putzen u. Waschen für Vormittags ges. Köln-Nippes, Nelkenstraße 4, 1. Et.

Ein bess., kath. Mädchen zu 3 Kindern sofort gesucht. Schillingstr. 16.

Stellen-Gesuche.

Vertrauensstelle
sucht äußerst gewissenhafter, solider, gewandter u. fleiß. j. Mann, 30 J. alt, verh., ohne K., mit guter Handschrift. Kl. Barkaution kann gestellt werden.
Off. u. Nr. 784 an die Gesch. d. Bl.

Konditorgehülfe
sucht Stelle.
Bescheid Altermarkt 30.

Tüchtige Verkäuferin
kath., sucht Stelle in Kolonial-, Mat.- u. Farbwarengesch. Bes. erstkl. Zeugn. Gefl. Ang. an **Maria Miertens, Stotzheim** b. Euskirchen.

Arbeits-Gesuche.

Blinden-Arbeit.
Empfehle mich in Anfertigung von Körben, Korbreparaturen u. Flechten von Rohrsitzen aller Art. Empfehle außerdem Bürsten, Besen u. Aufnehmer
Philipp Bonsch, Köln, Annostr. 8.

Herren-, Damen- und Haushaltungswäsche
wird tadellos gewaschen u. gebügelt. Schonendste Behandlung. Französische Wasch- u. Bügelanstalt **Johannisstraße 63, Part.** Abh. u. Zustellen nach allen Stadtteilen. Karte genügt.

Zugjalousien werden schnell u. gut repariert u. angestr.
Peter Klemmer, Eifelstraße 18.

Zu vermieten.

Bismarckstr. 19, 3. Etg., 7 Zimmer, 1400 M. pro Jahr,
Bismarckstr. 23, 3. Etg., 6 Zimmer, 1320 M. pro Jahr,
Werderstr. 1, 2. Etage, 6 Zimmer, 1440 M. pro Jahr,
Kamekestr. 14, 2. Etage, 6 Zimmer, Küche u. Badezim. 1560 M. pro Jahr,
Gilbachstr. 25, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche und Nebengel. 1320 M. pro Jahr,
Gilbachstr. 27, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche und Nebengel. 1200 M. pro Jahr
unter den üblichen Bedingungen.
Besch.: Bureau **Bismarckstr. 11,** Sout.

Abgeschl. Wohnungen
Lindenstr. 49, 3. Et., mit Balkon, weite Aussicht, Nähe Neues Stadttheater, 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu 1100 M.
Lindenstr. 95, 1. Et., 4 Zim., Küche u. Zub., n. renov., 68 M.
Lühowstr. 1, 2. Et., 5 Zim., Küche u. Zub., n. renov., 68 M.
Lühowstr. 7, 2. Et. 34 M., 3. Et. 33 M., je 4 Räume.
Bescheid Lindenstr. 69, Hochp., und Roonstraße 28, Part. *

Herrsch. Wohnungen,
am Königsplatz gelegen,
prachtv. Aussicht, gesunde Lage.
Roonstr. 38, II., 7 Z., Badez., Küche u. Zubör M. 1400.
Roonstr. 54, II. M. 2000, III. M. 1800, je 9 Z., Badez., Spind, Küche, 2 Mans., 2 abschl. Kellerräume. Besch. Lindenstr. 69, II., u. Roonstr. 28 p.

Herwarthstraße 27
zwisch. Stadtgarten u. Kaiser Wilhelm-Ring, vornehme u. ruh. Lage, schöne helle abgeschloss. 3 Etage, 5 Zimmer, Küche, Spind, Mansarde u. Zubehör, Balkon, Veranda mit Aussicht in Gärten zu vermieten. Bescheid beim Eigentümer Parterre oder 2. Etage.

Abgeschl. 2. Etage,
mit Erker, an stille Familie zu verm.
von Werthstraße 16A,
1 gr. 2 hl. Zimmer, Küche, Vorraum.
42 M. Bescheid beim Eigentümer Hansaring 43, part.

Ursulastraße Nr. 3
3. Etage, abgeschlossen, 5 Zimmer, Küche und Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Treppenhaus wird elekt. beleuchtet.
Besch.: **Ludwig Döllgen, Köln,** Johannisstraße 50A.

Ladenlokal,
worin seit Jahren Ochsenmetzgerei betrieben wurde, sich auch zu jed. and. Geschäfte eignet, in verkehrr. Gegend, mit Wohnung u. günst. Bed. z. verm.
Off. u. L 215 Wasserhausgasse 61.

Zweite Etage Herzogstraße 1
(5 Zimmer, Küche und Mansarde) zu verm. Bescheid Sternengasse 7, 1.

Deutz.
Großes Ladenlokal, 2 Schaufenster mit Wohnung, sofort zu vermieten.
Wortmann, Freiheitstraße 93.

Schweinemetzgerei,
südlicher Stadtteil, 25 J. besteh., auch als Filiale billig zu vermieten.
Fr.-Off. u. Nr. 783 a. d. Gesch. d. Bl.

3 schöne Zimmer
1. Etage auch mit Mansarde an kleine Familie zu vermieten.
Probsteigasse 36.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
in besserem Privathause zu vermieten.
Viktoriastraße 3.

Bismarckstraße 11,
1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Badezim. einger. 2800 M. pro Jahr.
Besch.: Bureau **Bismarckstr. 11,** Sout.

Unterhaus, 4 Räume
billig zu vermieten.
Lindenthal, Gleuelerstraße 193.

Köln, Cleverstr. 3
3 Zimmer im Souterrain an kinderlose Leute zu 25 M. zu verm. Besch. daselbst b. **Frau Löhrke,** 1. Etage.

Nippes.
Ladenlokal mit 3 Zimmern, sch. Lage, billig zu verm. Bescheid bei **B. Charles,** Gellertstraße 18.

Unterhaus, 3 Zimmer und Küche, abgeschlossen, mit allen Bequ. mit od. ohne Garten zu verm.
Nippes, Nordstraße 24, 1. Et.

Lindenthal. In besserem Hause 2 Zimmer an 1 od. 2 ruh. Leute für 12 M. zu vermieten.
Franzstraße 36.

3 Räume
erste Etage zu vermieten.
Ritterstraße 25.

Werkstätten,
gr., hell, Toreinf., ev. Stall m. od. o. Wohn., b. zu v. Luxemburgerstr. 55.

Erste Et., 4 hl. Räume, Nähe Franziskanerkirche, an kinderl. Leute od. Erw. billig zu verm. Off. u. R 259 an die Annahmest. Rothgerberbach 44.

Nippes. Unterhaus, 3 Z., Küche, ev. auch Mans., in ruh. Hause m. h. Garten zu verm. Eichstr. 24.

Stallung für zwei Pferde, Wohnung Remise, Hofraum u. Lager billig zu verm. Follerstraße 24/26.

Zwei Zimmer, straßenw., an ein od zwei Personen billig zu verm.
Eulengarten 17.

Möbliertes Zimmer in anständigem Hause, auch vorübergehend, zu vermieten. Ursulastraße 32.

Etage, 5 Räume, u. 1 kl. Speicherz. m. all. Bequemlichk. p. 1. Juli zu verm. **Ursulaplatz 21,** Nähe Hauptpost.

Deutz, 1. Etage mit Speicherz.
zu vermieten. Lorenzstraße 6.

2 schöne mittlere Zimmer m. Küche u. Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Richmodstraße 19.

Nippes. Abg. 3 R. m. Veranda, sch. luftige Wohnung. zu vermieten. Eintrachtstr. 169, II., Uerdingerstr. 12, 2.

2 Zimmer Entresol an kinderl. Leute zu vermieten. Perlenpfuhl 29.

2 schöne Zimmer billig zu vermieten.
Luxemburgerwall 14.

Schöne 1. Etage, 2 oder 4 R. m. allen Bequemlichk. Heinrichstr. 21, part.

3 abgeschl. 3. Etage, 3 R., alle Bequ., zu 29 M. zu verm. Thürmchenswall 7.

3 abgeschl. 2 Zimm., alle Bequ., an ruh. Leute zu verm. Thürmchenswall 7.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. Et. a. bess. Herrn 18 M. Friedrichstr. 22.

Steinstraße 8 1. Etage, 5 Räume u. Mansarde zu verm.

2 Zim.-Wohnung 12½ bis 14 M. **Elisabethstraße 41.**

Möbl. Mansarde, Wohn- u. Schlafz., zu vermieten. Olivengasse 6, 1.

2 Zimmer zu vermieten.
Deutz, Arminiusstraße 7.

2 u. 3 Z., 17—28 M. Kasparstraße 6 und Melchiorstraße 11.

Gut möbl. Zim. a. b. Handw. z. verm. Thieboldsgasse 115, a. Neumarkt.

Etage, 3 schöne Zimmer zu vermieten. Aachenerstraße 16.

Billige Pension. Stolkgasse 37.

Miet-Gesuche.

Brautpaar (Lehrer) sucht zum 15. Juli oder 1. August in Lindenthal
4 Räume u. Mansarde.
Off. m. Pr. u. Nr. 786 a. d. Gesch. d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer,
nur Unterhaus, wenn auch im Hinterhaus, zu mieten gesucht. Fr.-Off. an die Annahmestelle Hansaring 115.

Unterricht.

Kaufmann nebst Frau suchen schnell
fördernden gründl. Unterricht
in der französ. Sprache zu nehmen
Gefl. Angeb. u. Nr. 787 a. d. Gesch. d. Bl.

Kapitalien.

Wechsel-Diskont für Kaufleute, Fabrikanten,
Baugelder-Hypotheken
Bankdarlehen, Beleihungen
Vorschüsse und Lombard
An- und Verkauf von Wertpapieren
Versicherungen.
A. Dennemarr, Moltkestraße 99A.

Zu verkaufen.

Kalk.
Baustellen in jeder Front und Tiefe an folgenden Strassen:
Korneliusstrasse
Balduinstrasse
Mittelstrasse
Josefstrasse
Hochstrasse
Annastrasse
Thumbstrasse
Kaiserstrasse
Gartenstrasse
Moltkestrasse
Roonstrasse
Bismarckstrasse
Herlerstrasse
Eintrachtstrasse
Thielenstrasse. *
Erben Trimborn
G. m. b. H.
Köln, Hohenzollernring 49.

Haus Georgstraße zu verkaufen.
3fensteriges Haus mit 15 Räumen und Gärtchen, passend für Private, Aerzte 2c., auch für jeden Geschäftsbetrieb, steht unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Auskunft bei
P. Wortmann, Lindenstr. 97.

Günstig für Bäcker!
4f. Haus, in tadell. Zustande, in dem Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, u. günst. Beding. bill. z. verk.
W. Strang, Ursulakloster 14.

Keine ganze Zeitungen
geben wir zu dem **ausnergewöhnlich billigen Preise** von **M. 5.— per Zentner** ab.
Den Betrag, einschl. Verpackung M 5,50, bitten wir der Bestellung beizufügen.
Geschäftsstelle der
Kölnischen Volkszeitung
und Handelsblatt.

Echtes hochfeines
Eau de Cologne
per ½ Flasche 60 ₰,
per ½ Flasche 35 ₰,
in Kistchen von ⅙ Fl. M 3,50,
in Kistchen von ⅓ Fl. M 2,00.
Adrian Graven, Eigelstein 73. *

Schönes Pianino, antike Zinn- und Kupfersachen. Porz.- u. Nippsach., Zarm. Messingleucht., Oval-Goldspieg., Oelgemälde und Kupferstiche, versch. Bilder, sch. Zither, eich. Komm., versch. Wandteller. Achterstraße 4.

Verschiedene neue Oelgemälde guter Düsseldorfer Künstler, St. zu 20 Mark zu verkaufen.
Mauritiuswall 25, 1. Et.

Spirituskochofen, 2flg., wie neu, bill. z. verk. Alteburgerstraße 48.

1½schl. Bett, kl. Herdch., Küchenschr. umzugsh. bill. abzug. Ehrenstr. 5, 1.

Eine Partie Strohhüte werd. p. St zu 50 ₰ abgegeben. Stolkgasse 37.

Herd weiß Nickel, 25 M. Bachemstr. 19

Kauf-Gesuche.

Ankauf
v. Speicherkrempel, Lumpen, Knochen, Eisen, Metall, Flasch., Papierabfällen usw. E. Becher, Zülpicherplatz 15. K. gen.

Möbel, Antikssachen, alt. Oelgemäldew. z. höchst. Werte angek. Achterstr. 4.

Vermischtes.

Zigarettensteuer!
in Kraft
vom 30. Juni ab für Fabrikanten
31. Aug. Händler.
Bis dahin
soweit unsere großen Bestände reichen,
zum alten Preise!
!! Alsdann die hohe Steuer !!
Abgabe nur an **Wiederverkäufer.**
Preislisten gratis und franko.
Gebr. Scheifarth
Zigarren, Zigaretten u. Tabake
22 Paulstraße 22.
(Fernsprecher 1083.)

Korsett Imperial
D. R. P. agm. M. S. 268 639.
Sensat. Neuheit! Das Korsett ist im Rücken geteilt, schnürt Leib und Hüften sep. u. gibt hocheleg. Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Aeußerst bequemer Sitz.
Preis von 6 M. an bis zu den feinsten.



Alleinverkauf für Köln:
Johanna Engel, Hohenzollernring 4. *



Rothgerberbach 33

Bestes Mittel gegen Wanzen
und gegen Kopfläuse per Fl. 50 Pfg. erhalten Sie bei *
Willibald Grimm, Köln-Nippes,
Hartwichstrasse 119.

Beschreiben von **Büchern**
Aufstellen und Revision von **Bilanzen**
Vermeidung des **Konkurses**
durch außergerichtlich. Vergleich.
Finanzbüro Köln, Antwerpenerstr. 34 hp. T. 8067.

Filiale.
Witwe aus besserer Familie, 54 Jahre alt und sehr rüstig, sucht die Leitung einer Filiale zu übernehmen. * Off. u. A 163 an die Gesch. d. Bl.

Größ. Tapeziererarbeit gegen teilweise Lieferung v. Schuhwaren. Off. u. Nr. 782 an die Gesch. d. Bl.





In dieser Woche findet eine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nicht statt.
Cöln, den 18. Juni 1906.
Der Oberbürgermeister.

Verdingung.
Für den Neubau der Handelshochschule in Cöln sind die **Dachdecker- und Klempnerarbeiten** (eventl. 2 Lose) zu vergeben.
Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden im Baubureau, Trajanstraße 31, erteilt.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Montag den 2. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,
an das städtische Baubureau, Trajanstraße 31, einzureichen.
Cöln, den 9. Juni 1906.
Hochbauamt.
* **Krüger.**

Verdingung.
Für den Erweiterungsbau der Volksschule in Cöln-Merheim sind die **Erd-, Asphalt- und Maurerarbeiten mit Materiallieferung** zu vergeben. Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem Hochbauamt, Zimmer 13, erteilt.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis zum 30. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,**
an das Hochbauamt Glockengasse 25/27, Zimmer 13, einzureichen. *
Cöln, den 16. Juni 1906.
Hochbauamt.
Der Stadtbaurat.
J. V.: Klewitz.

Anzeigen-Annahme-Stellen

des Kölner Lokal-Anzeiger.
In Köln:
Altermarkt 60, Wilh. Pohl.
Breitestraße 167, Geschw. Antoni.
Drususgasse 1A, Ecke Breitestraße Seb. Güsten.
Eigelstein 115, Jos. Bierkotten.
Follerstraße 97, Werner Dohm.
Friedrich-Wilhelmstraße 3, Wwe. Oskar Haack.
Friesenplatz 23, Frau A. Kaminsky
Friesenstraße 43, Heinr. Gülich.
Gereonsdriesch 2, Frau A. Klauck
Hansaring 115, Ecke Krefelderstr Verkaufsstelle Franz Schieffer.
Hohepforte 6, Peter Küpper.
Luxemburgerstr. 9, Franz Kalker.
Mariahilfstraße 2 (Eingang Merowingerstraße), Paul Riewoldt.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Martinsfeld 5, Karl Altgassen.
Mauritiussteinw. 118, H. Siebertz.
Perlengraben 13, W. Imhoff.
Rothgerberbach 44, Ww. J. E. Foerg
Schillingstraße 21, Ecke Neußerstraße, Franz Inden.
Severinstraße 45, Frau C. Chriske.
Waisenhausg. 61 (Eing. Siebenburgen), Frl. Maria Landskron.
Weyerstraße 11, Josef Philipps.
Zülpicherstraße 4, Karl Remy.
In Deutz:
Siegburgerstraße 43, Joh. Rick.
Tempelstraße 1, Jos. Benedict.
In Ehrenfeld:
Geffelstraße 12, A. Heesen.
Venloerstraße 252, Josef Zacher.
Venloerstraße 366 (gleich hinter dem Bahnübergang), Paul Göbbels.
In Nippes:
Hauptvertretung:
Cranachstraße 5 (an der Neußerstraße), W. Schmitt.
Merheimerstr. 88, H. Modemann.
Sechzigstraße 71, Pet. Schäfers.
Wilhelmstraße 4, M. Flock.
In Lindenthal:
Dürenerstr. 179, Wilh. Jos. Antoni.
In Bayenthal:
Goltsteinstraße 56, Ewald Stamm.
In Sülz:
Nikolausstraße 98, Friedr. Köller
In Kalk:
Hauptstraße 107, Wwe. P. Adolffs.
Kirchstraße 4, Hub. Breuer.
In Mülheim a. Rh.:
Wallstraße 121, Karl Ritter.

Anzeigen für die Nummer desselben Tages werden bis morgens 9 Uhr, in den Vororten bis abends vorher 8 Uhr, angenommen.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
ebendaselbst.

Kalker Anzeigen.

Städtische Sparkasse zu Kalk.
Vom 1. August d. J. ab werden Einlagen bis zu 3000 M. mit 3½ % und höhere Einlagen bis zu 15 000 M. mit 3 % verzinst. *